

60

BERICHT

über die ersten

Zehn Jahre des Bestehens

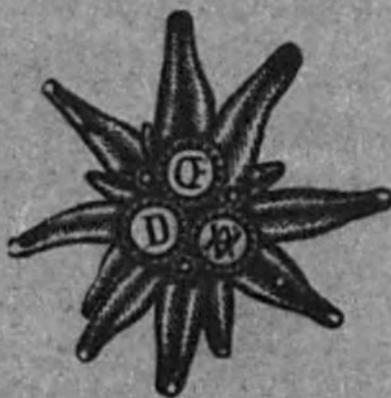
der

Section Halle an der Saale

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

1886 — 1895.



Halle a. S.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei,

1896.



1960

über die ersten

Zehn Jahre des Bestehens

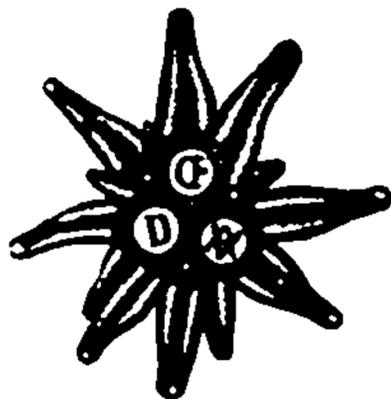
der

Section Halle an der Saale

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

1886—1895.



Halle a. S.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei.

1896.

Inhalt.

	Seite
Geschichte der Section	1
Bericht über den Hüttenbau	8
Sectionsstatuten	20
Übersicht über das Wachstum der Section	25
Zusammensetzung des Vorstandes	25
Übersicht der gehaltenen Vorträge	27
Hochtouren von Sectionsmitgliedern	31
Katalog der Bibliothek	46
Mitgliederverzeichnis	56





Das gewaltige Aufblühen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, das Aufspriessen neuer und neuer Sectionen musste auch in den diesem Verein angehörigen Alpenfreunden Halle's den Wunsch erwecken, in der frisch emporstrebenden Saalestadt eine eigene Section erstehen zu sehen, da sie sich von einer solchen in weit höherem Mass eine Förderung der alpinen Sache und des Alpenvereins versprechen durften, als wenn die einheimischen Liebhaber der Alpen darauf angewiesen blieben, erst vermöge des Beitritts zu auswärtigen Sectionen ihr alpines Interesse zum Ausdruck zu bringen. Lokale Schwierigkeiten brachten es mit sich, dass nach der ersten Anregung noch einige Zeit verging, bis der Gedanke der Gründung einer eigenen Alpenvereinssection zur Ausführung gelangte.

Am 10. Mai 1886 versandten die Herren Professoren Lastig und Wangerin gemeinsam folgendes Rundschreiben:

„In Halle und dessen Umkreis wohnt eine stattliche Zahl von regelmässigen Besuchern der Alpen, welche in Erkenntnis der Bedeutung des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins für den Alpenverkehr Mitglieder irgend einer Section desselben sind, z. B. der Sectionen von Berlin, Breslau, Erfurt, Frankfurt a. M., Heidelberg, Leipzig, Magdeburg, München u. s. w.

Von einem Teil derselben beauftragt, weil es nicht bloß für die hiesigen Mitglieder auswärtiger Sectionen bequemer und zweckentsprechender sei, eine eigene Section

Halle zu bilden, sondern auch andern Alpenbesuchern ebenso erwünscht wie geboten erscheinen müsse; dem Dt.-Öst. A.-Verein beizutreten, endlich weil es zweifellos in ganz Deutschland und Österreich keine zweite Stadt von der Bedeutung Halle's gäbe, die nicht eine Section des Dt.-Öst. A.-Vereins besitzt, erlauben sich die Unterzeichneten, Sie zu einer Besprechung behufs Errichtung einer Section des Dt.-Öst. A.-Vereins in Halle auf Freitag, den 14. Mai d. Js., abends 8 Uhr nach dem Hôtel Stadt Hamburg, Zimmer Nr. 37, ergebenst einzuladen.“

In der auf Grund dieses Schreibens am 14. Mai abgehaltenen Versammlung erfolgte dann die Konstituierung der neuen Section, zu deren ersten Vorsitzenden Herr Prof. Lastig gewählt wurde. Die Section trat mit einem Bestand von 22 Mitgliedern ins Leben, die zum Teil bisher andern Sectionen des Alpenvereins, vor allem den Sectionen Berlin und Leipzig angehört hatten, zum Teil aber erst durch die Sectionsgründung dem Alpenverein gewonnen worden waren. Den Sectionsstatuten wurden die erprobten Statuten der Section München zu Grunde gelegt. In dieser ursprünglichen Fassung der Sectionsstatuten machte sich nur eine Abänderung mit der Zeit wünschenswert: die zunehmende Zahl der Mitglieder liess es 1890 ratsam erscheinen, den bisher aus fünf Personen bestehenden Vorstand um einen zweiten Vorsitzenden und zweiten Schriftführer zu vermehren.

Der beste Beweis dafür, dass es zweckmässig gewesen, in Halle eine eigene Section ins Leben zu rufen, lag in dem stetigen Wachstum der Mitgliederzahl. Erfolgte die Zunahme anfangs in geringerem Masse, als vielleicht der Grösse der Stadt entsprach, so rührt das zum Teil sicher daher, dass absichtlich von jeder Propaganda oder gar Reklame abgesehen wurde: man wünschte eben nur solche Mitglieder, die wirklich aus Liebe zur Sache dem Verein beitraten. Nachdem die Section erst etwas bekannter geworden, stellten sich dann auch von selbst neue Mitglieder in grösserer Zahl ein. Auch die zum guten Teil auf Kosten der Section Halle erfolgte Neugründung der Sectionen Naumburg und Anhalt — die wir

im Interesse des Gesamtvereins, wenn wir auch durch sie Mitglieder verloren, doch mit Freude begrüsst — vermochte das Wachstum der Section nur ganz vorübergehend zu beeinträchtigen. Insbesondere seitdem die Absicht, auch im Alpengebiet selber Zeugnis davon abzulegen, dass in Halle die alpinen Bestrebungen in opferfreudiger Weise gepflegt werden, der Verwirklichung entgegengeht, ist auch in der Heimat das Interesse, das man der Section bezeugt, entschieden allgemeiner geworden, wie in dem rasch zunehmenden Mitgliederstand der letzten Jahre zum Ausdruck kommt. Das einzelne über das äussere Wachstum der Section ist der diesem Bericht beigegebenen Tabelle zu entnehmen.

Leider hatte die Section in der Zeit ihres Bestehens bereits den Tod mehrerer Mitglieder zu betrauern. So wurden ihr entrissen 1888 Prof. D. Riehm, 1889 Rentier Jellinghaus — die beide zu den Begründern der Section gehörten —, 1892 Dr. Hochheim, 1894 Direktor Beeck, 1895 Direktor Gehring, 1896 Bergrat Leopold und Pastor Taube. Von den Genannten fand lediglich Herr Rentier Jellinghaus auf einer Bergtour, gelegentlich des Abstiegs vom Dachstein, sein Ende: doch handelt es sich auch bei ihm nicht um einen eigentlich alpinen Unglücksfall, vielmehr dürfte die Katastrophe, die sich, nachdem man alle schwierigen Partien passiert, an einer durchaus ungefährlichen Stelle ereignete, sicher in einem plötzlichen Unwohlsein ihren Grund haben. Die Section nahm im Jahre 1894 Veranlassung, ihrem verunglückten Mitgliede an dem Platze des Unfalls eine marmorne Gedenktafel setzen zu lassen.

Wie wohl bei den meisten Alpenvereinssectionen war es auch der Section Halle anfänglich wegen zu geringer finanzieller Mittel unmöglich, sich aktiv an der Erschliessung und Zugänglichmachung der Alpen zu beteiligen. Der Schwerpunkt der Wirksamkeit der neuen Section fiel deshalb zunächst ganz in die Sectionsversammlungen, die mit Ausnahme des Reisemonats August am letzten Sonnabend eines jeden Monats im Hôtel „Stadt Hamburg“ stattfanden. Sie wurden, abgesehen von kleineren Mitteilungen verschiedener

Art, regelmässig durch einen Vortrag ausgefüllt — nur im Juli wurde dieser Vortrag gewöhnlich durch eine formlosere Besprechung ersetzt —. Dabei war es von vornherin das Bestreben des Vorstandes, das wissenschaftliche und das touristische Moment des Alpinismus als gleichberechtigt erscheinen zu lassen: mit Berichten über Bergtouren und Reiseerlebnisse in den Alpen sowohl wie im ausseralpinen Gebirge wechselten deshalb Vorträge über die verschiedensten Themen der alpinen Wissenschaft. Wie weit es dem Vorstand gelungen ist, seine Absicht, den Mitgliedern möglichst mannigfaltige Belehrung und Anregung zu bieten, zur Ausführung zu bringen, ergibt das angehängte Verzeichnis der Vorträge; wenn der Kreis derer, die die Section durch Vorträge zu Dank verpflichtet haben, ein relativ beschränkter ist, so wird dies vom Vorstand selbst am meisten bedauert, und hoffentlich findet sich in Zukunft eine grössere Anzahl von Mitgliedern bereit, gelegentlich den Sectionsgenossen von ihren Erfahrungen und Erlebnissen im Hochgebirge oder von den Ergebnissen ihrer alpinen Studien und Forschungen zu berichten.

Neben den rein alpinen Bestrebungen wurde in der Section von Anfang an auch der Pflege gesellschaftlicher Interessen ein Platz eingeräumt. So wurde bereits im Jahre 1887 das Stiftungsfest in Gestalt eines gemeinsamen Abendessens und daran sich schliessenden gemütlichen Beisammenseins festlich begangen, was für die folgenden Jahre vorbildlich wurde. Engere gesellschaftliche Beziehungen wurden weiter dadurch befördert, dass seit 1894, einer Anregung aus der Mitte der Section selbst heraus folgend, mehrfach zu den Sectionsversammlungen auch die Damen der Mitglieder eingeladen wurden: es war dies Vorgehen von bestem Erfolge gekrönt, und wir können auch an dieser Stelle den verehrten Damen nur Dank sagen für das rege Interesse, das sie den alpinen Bestrebungen im allgemeinen und denen der Section im besonderen entgegenbrachten.

Von dem Wunsche erfüllt, zunächst den eigenen Mitgliedern in der Verwirklichung ihrer alpinen Pläne möglichst viel Unterstützung zu gewähren, glaubte der Vorstand in den

ersten Jahren des Bestehens der Section die ihm zu Gebote stehenden Mittel nicht besser verwenden zu können, als zur Beschaffung des Grundstocks einer alpinen Bibliothek. Der Katalog dieser Bibliothek ist diesem Bericht beigegeben, und dadurch, dass die Section jetzt, neben einer Anzahl Spezialwerke, die Publikationen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins sowie des Schweizer Alpenklub vollständig besitzt, dürfte wenigstens den allerdringendsten literarischen Bedürfnissen derer, die sich über die von ihnen zu begehenden Gebiete der Alpen unterrichten wollen, Genüge geschehen sein.

Allmählich erlaubte die steigende Zahl der Mitglieder und die gleichzeitig damit sich bessernde finanzielle Situation der Section auch daran zu denken, grössere Pläne und eine praktische Thätigkeit in den Alpen selbst ins Auge zu fassen. Des näheren soll hierüber im Zusammenhange mit der Geschichte des von der Section in Aussicht genommenen und nunmehr seiner Vollendung entgegen gehenden Hüttenbaues berichtet werden.

Wie wohl in den meisten norddeutschen Flachlandssectionen überwiegt auch in der Section Halle die Zahl derer, die zu den eigentlich hochalpinen Bestrebungen in keinem engeren Verhältnis stehen. Ist dies doch auch durchaus dem Charakter des Gesamtvereins entsprechend, der ja eine Vereinigung von Alpenfreunden, nicht eine solche von Hochalpinisten darstellt. Eine Übersicht, die nur die hochtouristischen Leistungen der Sectionsmitglieder aufzählt, kann daher nur ein äusserst unvollständiges Bild von dem geben, was in praktischer Bethätigung des Alpinismus von den Angehörigen der Section geleistet ist: denn die Wanderungen aller jener, die ohne sich auf Hochtouren einzulassen, im Gebirge Erholung und Anregung gesucht und gefunden, die wiederholentlich auch durch Bereisung abgelegener Gebiete das ihrige zur Verwirklichung der Ziele des Alpenvereins beigetragen haben, kommen in dieser Zusammenstellung nicht zum Ausdruck. Trotzdem schien es aus äusseren und praktischen Gründen ratsam, die Übersicht über die aktive alpine Be-

teilung der einzelnen Sectionsmitglieder auf ein Verzeichnis der ausgeführten Hochtouren zu beschränken. Aus diesem Verzeichnis wird man jedenfalls soviel erkennen, dass auch das hochalpine Element, wenn es auch im Leben der Section naturgemäss nicht die erste Rolle spielt, doch keineswegs vernachlässigt wird. Die ganz stattliche Liste von Hochtouren, die diesem Berichte beigegeben ist, braucht wohl den Vergleich mit keiner anderen gleich starken Flachlandssection zu scheuen; sie zeigt zugleich, dass innerhalb der Section Halle ebensowohl solche Touren, bei denen es sich mehr um ästhetischen Genuss der Hochgebirgsscenerie handelt, wie solche, bei denen das ethische Moment des Überwindens von Schwierigkeiten überwiegt, die man freiwillig aufgesucht, um an ihnen seine geistige und physische Kraft zu stählen, in gleicher Weise ihre Anhänger finden. Auch darauf darf hier wohl noch hingewiesen werden, dass fast alle Hochgebirge Europas in den Bereich der touristischen Thätigkeit der Sectionsmitglieder gezogen sind.

An den Angelegenheiten, die den Gesamtverein beschäftigten, hat die Section stets regen Anteil genommen, ohne dass sie indessen Veranlassung gefunden hätte, mit besonderen eigenen Anträgen an die Generalversammlung heranzutreten. Insbesondere beteiligte sich die Section im Jahre 1889 an den vertraulichen Besprechungen einiger grösserer Sectionen, denen die jetzige Weg- und Hüttenbauordnung im wesentlichen die Fassung verdankt, in der sie auf der Mainzer Generalversammlung zur Annahme gelangte. Ebenso hat die Section gelegentlich der vom Centralausschuss Berlin in Angriff genommenen Neuordnung des Hüttenschlüsselwesens ein ausführliches Gutachten eingereicht. So lange die frühere Führerunterstützungskasse als selbständiges von der Section Hamburg geleitetes Institut bestand, hat sich die Section an ihm in der Weise beteiligt, dass sie pro Mitglied jährlich 20 Pfg. beisteuerte. Um den durch die grossen Überschwemmungen des Jahres 1888 Betroffenen Unterstützung zu gewähren, veranstaltete die Section in ihren Kreisen eine Sammlung; auch sonst wurden mehrfach aus Sectionsmitteln

bei elementaren Unglücksfällen in den Alpen den Geschädigten Beihilfen bewilligt.

Wir schliessen diesen kurzen Bericht, indem wir der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass es der Section auch ferner vergönnt sein wird, sowohl durch ihre eigenen Leistungen wie durch die Thätigkeit ihrer Mitglieder das ihrige zu der Erreichung des Zweckes des Alpenvereins, der theoretischen und praktischen Erschliessung der Alpen, beizutragen.



Bericht über den Hüttenbau.

Von vornherein war man sich in der Section Halle darüber klar, dass man sich nicht damit begnügen dürfe, dem Centralverein die Mitgliederbeiträge regelmässig einzusenden, sondern dass es Ehrenpflicht der Section sei, selbständig zur Durchführung der Ziele des Alpenvereins mitzuwirken. Bei der weit überwiegenden Mehrzahl herrschte bald auch darüber Einvernehmen, dass dies am besten durch ein grösseres praktisches Unternehmen, einen Wege- oder Hüttenbau, geschehe, und dass es für das Ansehen der Section wünschenswert sei, ein solches Unternehmen ganz aus eigenen Mitteln auszuführen, ohne zu ihm die Hülfe des Centralvereins in Anspruch zu nehmen. Leider konnte man in den ersten Jahren des Bestehens der Section wegen der geringen verfügbaren finanziellen Beträge noch nicht daran denken, derartigen Plänen auch schon die That folgen zu lassen. Greitbar trat der Gedanke eigener Bethätigung in den Alpen zuerst im Anfang des Jahres 1891 an die Section heran, indem Herr Dr. Frech einen Wegebau am Collinkofel empfahl. Doch vermochte man sich bei der grossen Entfernung dieses Gebietes, das voraussichtlich nur sehr wenige Mitglieder der Section zu Gesicht bekommen würden, nicht für dies Projekt zu erwärmen und gab ihm daher keine weitere Folge. Auch ein Vorschlag von Herrn Dr. Walther Schultze, der gegen Ende desselben Jahres einen Hüttenbau im Langkofelkar befürwortete, fand nicht genügende Sympathien; insbesondere wurde der Einwand geltend gemacht, dass eine Hütte an dieser Stelle nur ein exclusiv hochtouristisches Bedürfnis sei. Doch gab diese

erneute Anregung Veranlassung einen besonderen Hüttenbaufonds zu bilden, und für seine Dotierung aus den laufenden Jahreseinnahmen der Section feste Grundsätze aufzustellen.

Neu aufgenommen wurde der Gedanke des Hüttenbaues zwei Jahre später. Der diesmal gemachte Vorschlag, auf der Südseite des Langkofels, am Col Rodella zu bauen, erfreute sich allseitiger Zustimmung und wurde im November 1893 zum Beschluss erhoben. Eine behufs des Hüttenbaus gleich darauf bei den Mitgliedern veranstaltete Sammlung führte der Baukasse über 1400 Mark zu. Leider musste der Vorstand, als er die ersten Schritte zur Erwerbung des Baugrundes that, erfahren, dass der Platz kurz vorher bereits von privater Seite in Beschlag genommen sei, indem ganz in der Nähe des Col Rodella, am Sellajoch, mit den Vorarbeiten für ein italienisches Gasthaus bereits begonnen sei. Man musste also, wiewohl schweren Herzens, sich darin finden, dass dieser Platz, einer der besten der in den Alpen noch verfügbaren Bauorte, dem Alpenverein verloren ging.

Indes hatte man sich überzeugt, dass die Stimmung der Section entschieden dahin ging, den Hüttenbau nicht weiter aufzuschieben; man musste somit auf andere Vorschläge bedacht sein. Einer von aussen an die Section herantretenden, auf einen bekannten Alpinisten zurückgehenden Anregung folgend, fasste man zunächst das Cristallojoch am Monte Cristallo ins Auge; aber Besichtigungen, die von mehreren Sectionsmitgliedern im Sommer 1894 an Ort und Stelle vorgenommen wurden, ergaben, dass eine geeignete lawinensichere und mit Wasser versehene Stelle in der Nähe des Joches nicht vorhanden sei; wollte man nicht die Hütte zum grössten Teil in den Fels sprengen, so musste man vom Monte Cristallo absehen. Auch hiermit war die Leidensgeschichte des Hallenser Hüttenbaues noch nicht zu Ende. Nachdem ein Vorschlag, am Federasee eine Hütte zu errichten, aus ähnlichen Gründen wie seinerzeit das Langkofelkar nicht genügende Unterstützung gefunden, weil eine Hütte an diesem Platze ziemlich ausschliesslich der schwierigen Croda da Lago zu gute zu kommen schien, einigte man sich im November 1894

auf das Innerfeldthal zwischen Innichen und Sexten; dies wurde darauf im Auftrage der Section von mehreren Sachverständigen aus Sexten begangen, und diese meldeten, es sei ihrer Überzeugung nach im gesamten oberen Thal kein geeigneter, insbesondere kein zugleich gegen Lawinen und Überschwemmung geschützter Bauplatz vorhanden. Diesem Gutachten der nächsten Anwohner gegenüber schwand in der Section die Stimmung, dieses Projekt überhaupt weiter zu betreiben; man zog vor, sich nach anderen Plätzen umzusehen. Der Gedanke, im Vajolettthale im Rosengarten zu bauen, wo eine Hütte sicher sehr wünschenswert ist, wurde dem entschiedenen Widerspruch einer anderen Alpenvereins-Section gegenüber, die durch einen solchen Bau Schädigung ihrer speziellen Interessen besorgte, fallen gelassen. Dagegen trat in den weiteren Beratungen über den zu wählenden Bauplatz jetzt bald der Eisseepass in der Ortlergruppe in die erste Linie.

Schon in einer viel früheren Sitzung des Hüttenbaukomitees war auf den Eisseepass hingewiesen; man glaubte damals dieser Anregung nicht weiter Folge geben zu sollen, weil man Besorgnis hegte, dass ein Bau an so exponierter Stelle ziemlich teuer werden, und dass die Mittel der Section für ihn nicht ausreichen würden. Inzwischen aber hatte man sich überzeugen können, dass in den Sectionskreisen entschieden für einen grösseren Bau genügend Stimmung vorhanden war, um die Finanzierung eines solchen als nicht aussichtslos erscheinen zu lassen. Unter allen gemachten Vorschlägen erschien aber an sich der Eisseepass, der der Section insbesondere durch den verdienten Vorstand der Section Meran Herrn Dr. Christomannos warm empfohlen, und der auch von dem Altmeister alpinen Hüttenbaus Herrn Johann Stüdl in Prag lebhaft befürwortet wurde, als weitaus am geeignetsten: giebt es doch in den gesamten Ostalpen vielleicht — ausser dem Glocknerhaus — keine zweite Stelle von gleich grossartiger Hochgebirgsscenerie. So entschied sich der Vorstand nach eingehender Erwägung dafür, der Section den Eisseepass als Platz für die zukünftige Hallesche Hütte vorzuschlagen, und

in einer Generalversammlung am 23. Februar 1895 wurde dieser Vorschlag seitens der Section zum Beschluss erhoben. Welchen Anklang der Eisseepass bei den Mitgliedern fand, zeigte sich klar darin, dass, nachdem man beschlossen hatte, die noch fehlenden Mittel für den Bau durch Ausgabe unverzinslicher Anteilscheine aufzubringen, im Frühjahr seitens der Mitglieder rasch 260 derartige Anteilscheine zu 25 Mark gezeichnet wurden. Nachdem dann noch die Section Hamburg, die Besitzerin der Schaubachhütte, in liebenswürdigster Weise den Plan eines Hallenser Hüttenbaues am Eisseepass zustimmend begrüsst hatte — wie wir überhaupt bei der Section Hamburg im Gegensatz zu gewissen anderen Sectionen in allen Stadien der Verhandlungen und der Bauausführung echt freundnachbarliches Entgegenkommen gefunden haben, wofür ihr wärmstens zu danken wir auch an dieser Stelle nicht unterlassen wollen —, konnte endlich nach fast anderthalbjährigen Schwierigkeiten die Frage nach dem Bauplatz als definitiv entschieden gelten: es hiess nunmehr energisch an die Ausführung des Projektes gehen.

Zunächst setzte sich die Section mit Herrn Dr. Christomannos in Meran in Verbindung, um von ihm einen zuverlässigen Baumeister nachgewiesen zu erhalten, der imstande wäre, den Bau bis Juli 1896 in solider Ausführung fertigzustellen. Herr Dr. Christomannos empfahl in warmer Weise Herrn Bauführer Josef Lun in Meran, der gleichzeitig der Section einen Kostenanschlag nebst Zeichnungen übersandte. Eine Durchsicht des Anschlags ergab diesen als zufriedenstellend und günstig; der verhältnissmässig niedrige Preis erklärte sich daraus, dass Herr Lun Eigentümer des in der Nähe der Zufallhütte lagernden, von den Bauten an dem Stauwerk im Martellthal übrig gebliebenen Holzes war, und dieses bei dem Bau der Halleschen Hütte mitzuverwenden gedachte. Der eingesandte Hüttenplan wurde von der inzwischen seitens der Section niedergesetzten Baukommission, die aus den Herren Hans Carl Müller, Schneider, Walther Schultze, Staude, Albert Steckner bestand, einer genauen Prüfung unterzogen; sie hatte zum Resultat, dass die Bau-

kommission unter Zustimmung des Vorstandes beschloss, von dem Lunschen Plane abzusehen und gemäss eigenen und fremden Erfahrungen eine neue Bauzeichnung entwarf. Diese wurde an Herrn Lun übermittelt mit dem Ersuchen, auf dieser Grundlage Detailpläne und Kostenanschlag auszuarbeiten. Die demgemäss von jenem übersandten neuen Pläne fanden denn auch die Zustimmung der Baukommission und der Generalversammlung der Section. Diese mannigfachen Verhandlungen hatten sich naturgemäss in die Länge gezogen; es war bereits der Sommer 1895 herangekommen, damit die Zeit, wo es Sectionsmitgliedern möglich war, an Ort und Stelle die Sache weiter zu betreiben.

Herr Baurat Schneider erbot sich in sehr dankenswerter Weise die kleinen Änderungen, die die Baukommission an den eingereichten Plänen noch wünschte, mit der Baufirma persönlich zur Erledigung zu bringen. Auf Grund der Besprechungen, die er mit Herrn Lun hatte, wurde dann der definitive Bauvertrag entworfen und am 5. Oktober 1895 von der Generalversammlung der Section gutgeheissen. Danach sollte noch im Herbst mit dem Zurichten der Hütte im Thal begonnen werden; im Frühjahr 1896 sollte die Aufstellung erfolgen, sodass im August 1896 die Einweihung stattfinden könnte. Leider erwies sich die Einhaltung dieser Termine als unmöglich: das fortgesetzt schlechte Wetter, insbesondere die vielen Schneefälle des Sommers 1896 verzögerten die Arbeiten an der Hütte derart, dass sich der Vorstand gezwungen sah, die Eröffnung der Hütte, für die bereits alles vorbereitet, ja selbst der Tag festgesetzt war, auf das nächste Jahr zu verschieben. Die Hallesche Hütte soll nunmehr in der Sommersaison 1897 so frühzeitig, wie es die Umstände erlauben, der Benutzung zugänglich gemacht werden; ihre feierliche Einweihung ist für den August 1897 in Aussicht genommen.

Die Hütte liegt auf dem 3133 m hohen Eisseepass in der Ortlergruppe. An landschaftlicher Schönheit dürfte der Hüttenplatz von wenigen anderen Punkten der Alpen übertroffen werden. Die nähere Umgebung in ihrer Mischung

von Fels und Eis setzt den Besucher mitten hinein in die erschütternde Majestät der Hochgebirgsnatur. Dazu gesellt sich eine Fernsicht, die sich ebenso durch die Ausdehnung des Horizontes wie durch die Mannigfaltigkeit der Scenerie auszeichnet. Das Auge überschaut ein weites Gebiet, das sich über die Länder Österreichs, Italiens, der Schweiz erstreckt. Im Westen erhebt sich imponierend der Ortlerhauptkamm vom Ortler über Zebbru und Königspitze bis hin zur Suldenspitze; im Süden grüssen Cevedale, Monte Pasquale, Monte Rosole. Grossartig treten die Adamello-, Presanella- und Brentaalpen hervor; in der Tiefe sieht man das Martellthal, das Suldenthal, den oberen Vintschgau. Der Favoritberg für die Hütte wird zweifellos der Cevedale 3774 m werden, der von hier sehr bequem in drei Stunden zu erreichen ist; ausser ihm dürfte vor allem die Suldenspitze 3383 m, zu der man von der Hütte nur eine Stunde braucht, sehr zahlreichen Besuch erhalten. Ausserdem aber ist zu hoffen, dass durch die Errichtung der Halleschen Hütte sich die südlichen Ortlerberge grösseren Zuspruchs als bisher erfreuen werden; zumal wenn das Projekt eines Hüttenbaus auf dem Col degli Orsi zur Ausführung gelangen sollte, dürfte die an Grossartigkeit in den gesamten Alpen fast einzig dastehende Gratwanderung durch die südliche Ortlergruppe viele Liebhaber finden.

Der Eisseepass stellt ein flaches meist schneefreies Felsplateau dar im Umfange von etwa 150 Quadratmetern. Diesen Platz samt der näheren Umgebung hat das Hohe K. K. Ärar in dankenswertem bereitwilligem Entgegenkommen gegen eine Recognitionsgebühr der Section Halle, zunächst auf 9 Jahre, verpachtet. Gerade in der Mitte des Passplateaus erhebt sich die weithin sichtbare Hallesche Hütte auf einer bebauten Grundfläche von 82 Quadratmetern bei 12,2 m Länge und 6,72 m Tiefe.

Die Hütte gewährt im Normalfall 16 Touristen und ebensoviel Führern Aufnahme. Sie besitzt ein Erd- und ein Dachgeschoss. Zu ersterem gelangt man durch einen Eingang am Südgiebel. Man tritt durch die mit dem Alpenvereinsschloss

versehene Thür zunächst in einen Vorraum, in dem zugleich die nach dem Oberstock führende Treppe sowie der Abort liegen. An den Vorraum stossen das Touristenzimmer von 7,14 m Länge und 3,4 m Tiefe und die Küche; dann folgen zwei grössere Schlafzimmer mit zusammen 10 Betten. Im Oberstock befinden sich drei (in erster Linie für Damen bestimmte) Schlafzimmer mit je 2 Betten; ein Schlafraum für 16 Führer; eine Kammer für die Wirtschafterin; endlich das Magazin.

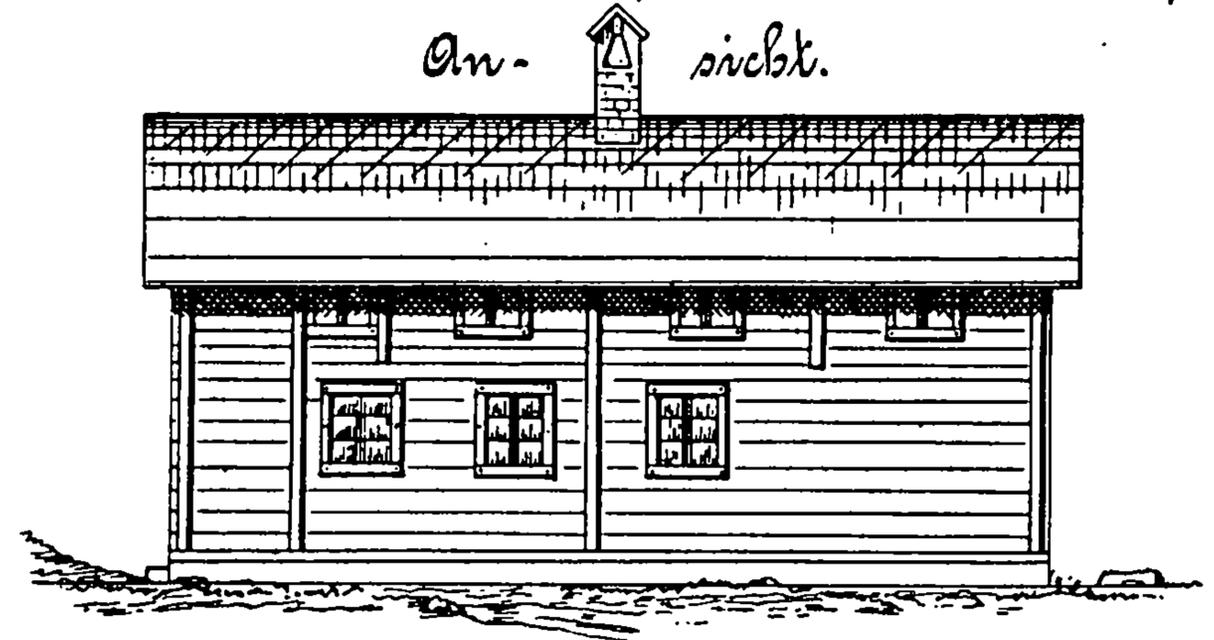
Der Bau steht auf einem 1 m hohen massiven Steinsockel. Auf ihm erhebt sich ein Blockhaus aus Holz von 6,4 m Höhe bis zum First. Das Dach ist mit Schindeln gedeckt. Die Aussenwände sind zur Sicherung gegen Fäulnis und zur Erzielung grösserer Wärme mit besonders imprägnierter Segeltuchleinwand bekleidet. Der ganze Bau ist behufs besserer Stabilität an den vier Ecken mit den Grundfelsen durch eiserne Streben verankert. In den inneren Einrichtungen ist in Verwertung der besten Muster und Erfahrungen danach gestrebt, allen berechtigten Anforderungen der Touristen zu entsprechen.

Besondere Sorgfalt ist auf die Auswahl der Öfen verwandt. Die Küche weist einen eisernen Plattenofen auf mit zwei Ringfeuern auf einer Feuerstelle, durch die der Koch- und Bratofen gespeist sowie ein grosser Behälter mit Wasser immer warm gehalten wird. Im Touristenzimmer steht ein — von einem Sectionsmitgliede geschenkter — grosser eiserner Schüttofen nach Meidingerschem System; einen ähnlichen hat der daneben liegende Schlafraum. Zur Heizung der im Obergeschoss liegenden Einzelzimmer dienen Petroleumöfen. Man entschloss sich zu ihnen, weil der Transport des Brennmaterials bei der Höhe des Hüttenplatzes sehr teuer und mühsam ist; die Petroleumöfen haben zudem den Vorteil, dass sie an jeder beliebigen Stelle ohne Benutzung der Schornsteine verwendet werden können; mit diesen Öfen vorher angestellte Proben haben zufriedenstellende Resultate ergeben.

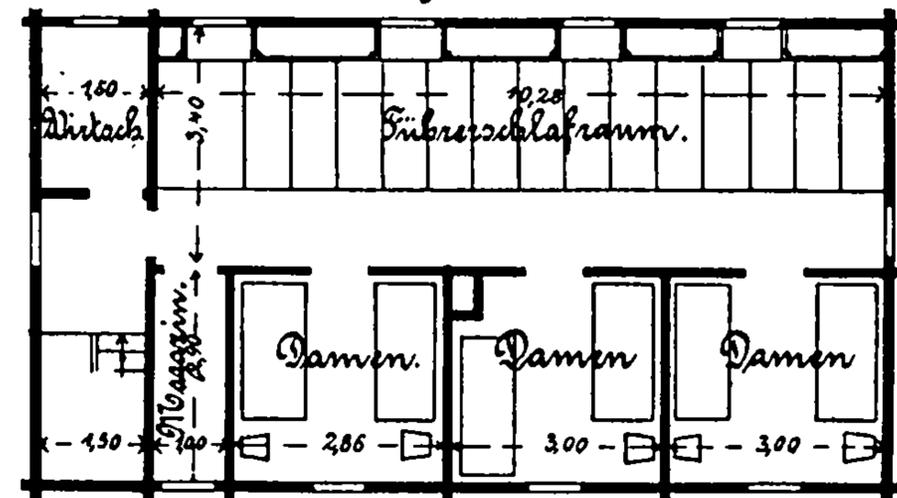
Für die Ventilation, vor allem des Erdgeschosses, ist hinreichend gesorgt. Die schlechte Luft entweicht durch

Ballische Hütte auf dem Eis-See-Pass

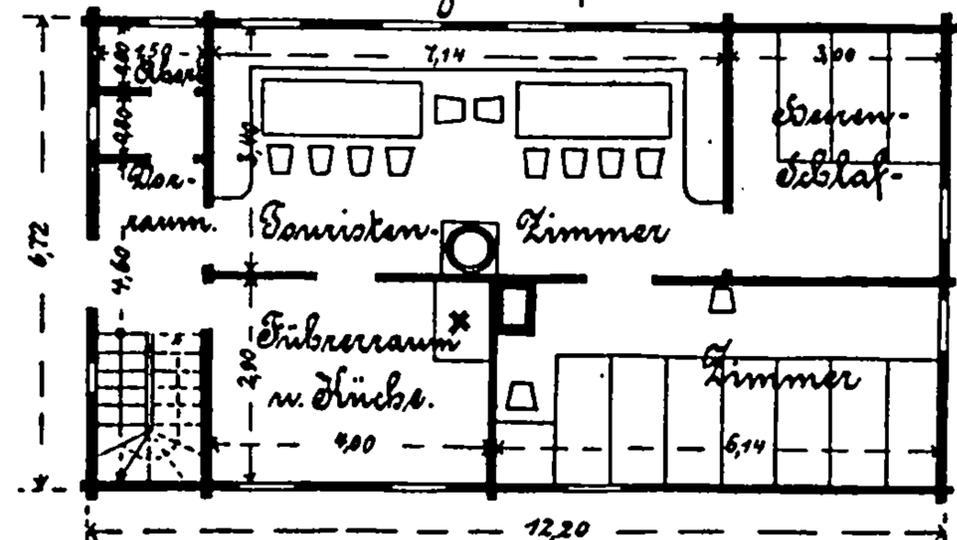
An-sicht.



Dachgeschoss.



Erdgeschoss.



mehrere in den Ecken angebrachte sperrbare Öffnungen in besonders angelegte Kanäle und durch diese oberhalb der Decke durch die Umfassungswände ins Freie.

Das Touristenzimmer hat eine bessere Ausstattung erhalten als die übrigen Räume. Wände und Decke sind getäfelt. Alle Utensilien weisen gefällige Formen und Schnitzerei auf. Alles Holz ist mit Firniss gestrichen. Die Wände sind mit konsolartigen Auskragungen versehen, auf denen Geschenke gütiger Geber ihren Platz gefunden haben, die zur Behaglichkeit des Ganzen beitragen. In der Mitte der Längswand thut ein Bild des altertümlichen Marktplatzes der Stadt Halle dem fremden Touristen kund, bei welcher Section er zu Gaste ist.

Alle Fenster der Hütte sind doppelt verglast; überhaupt sind alle durch die Erfahrung anderer erprobten Massnahmen getroffen, um die Insassen der Hütte gegen die Unbilden des Wetters nach Möglichkeit zu sichern und zu schützen.

Ebenso war man eifrig darauf bedacht, dass der Besucher in der Nacht jene Ruhe und Bequemlichkeit finde, nach der er sich sehnt und deren er nach den Mühen des heutigen oder vor den Anstrengungen des morgigen Tages bedarf. Bei der Beschaffung der Lagerstätten ist demgemäss mit grosser Sorgfalt zu Werke gegangen. Die Schlafzimmer des Erdgeschosses weisen Lagerstätten mit Drahtmatratzen, Unter- und Oberbetten auf; die Einzelzimmer im Oberstock haben eiserne Bettstellen mit etwas besserem Zubehör erhalten. Der Führerschlafrum ist mit Strohsäcken versehen. Auf jeden Schlafplatz sind ferner mindestens zwei Decken gerechnet; ebenso hat jeder ein Daunenkopfkissen erhalten.

Sobald sich die Section für den Eisseepass als Platz der Hütte entschieden hatte, waren sich Vorstand wie Baukommission darüber klar, dass wenn die Hütte wirklich, wie dies die allgemeine Auffassung der Sectionsmitglieder war, für alle Touristen zugänglich sein sollte, die Vorbedingung hierfür in der Anlegung eines neuen den Gletscher vermeidenden

Weges zum Eisseepass bestand. Einmal ist der Gang über den stellenweise stark zerklüfteten und zuletzt ziemlich steil ansteigenden Suldenferner nicht nach jedermanns Geschmack; die Section aber wünschte entschieden ihre Hütte auch solchen Reisenden zugänglich zu machen, die keine Hochtouren unternehmen. Sodann ist der Weg über den Gletscher nicht ganz frei von objektiven Gefahren: es gehen bisweilen, insbesondere in den späteren Nachmittagsstunden, wo gerade jene, die in der Halleschen Hütte zu nächtigen beabsichtigen, den Gletscher zu passieren hätten, von den Hängen der Eisseespitze kleine Schneelawinen und Steinschläge nieder. Man beschloss daher gleichzeitig mit dem Hüttenbau einen den Gletscher umgehenden steinsicheren Weg anlegen zu lassen. Da die Section die Hütte ganz aus eigenen Mitteln herstellte, glaubte sie für diesen Weg, zumal da er auch anderen als allein den Besuchern der Hütte, beispielsweise allen Cevedalebesteigern von Nutzen sein würde, die Unterstützung des Centralvereins in Anspruch nehmen zu dürfen. Es wurde uns denn auch auf unser Gesuch hin auf Befürwortung des Central- und des Hüttenbauausschusses von der Generalversammlung zu Stuttgart 1896 für unseren Wegebau eine Subvention von 1700 Mark bewilligt, wofür wir allen beteiligten Faktoren, insbesondere auch dem Vorsitzenden des Hüttenbauausschusses Herrn Justizrat Schuster, auch an dieser Stelle unsern wärmsten Dank aussprechen.

Der in den Jahren 1895 und 1896 hergestellte neue Weg zum Eisseepass ist im Anfang identisch mit dem alten von der Schaubachhütte zum Suldenferner führenden Steig. Doch ist auch auf dieser Strecke der Weg von uns ausgebessert; insbesondere ist der Einstieg, der früher an einem 3 Meter hohen Felsen erfolgte, durch eine feste Steintreppe, die gegen Wassermassen und Geröllfälle geschützt ist, bequemer und angenehmer gestaltet. Man folgt dann dem alten Steig bis fast an die Moräne des Suldenfernens. Hier beginnt links abbiegend der neue Weg, der vom Führer Johann Pinggera II aus Gomagoi in musterhafter Weise hergestellt ist. In unzähligen Serpentinaen windet sich der 1 Meter breite

Pfad teils durch festes Gestein, teils durch grobes Geröll an den Hängen der Eisseespitze empor, dabei stetig wechselnde Aussichten, bald auf den grünen Boden des Suldentales bis hinab nach Stilfs, bald auf das Becken des Suldenferners mit seiner gigantischen Umrahmung, bald auf die Bucht des kleinen Ebenwandferners gewährend. In normalen Zeiten ist der Weg bis auf den Grat hinauf schneefrei; nur in so ungewöhnlich schnee- und wasserreichen Sommern wie 1896 trifft man dicht unter dem Grat auf kleine Schneehänge. Sobald man den Kamm erreicht hat, eröffnet sich mit einem Schlage die Aussicht auf die das Martellthal umschliessenden Berge; inmitten riesiger Firnfelder ragt im Süden der dreigipflige weisse Cevedale auf. Man hat von hier bis zur Hütte zur Rechten wie zur Linken ununterbrochen die grossartigsten Scenerien: dort die Suldener Kolosse, hier die Bergwelt des Martell. Der Gipfel der Eisseespitze, 3246 m, besteht aus zwei Felstürmen, die durch einen etwa 20 m langen Schnee Grat verbunden sind. Zwischen diesen Türmen ist ein Drahtseil derartig angebracht, dass auch schwindelige Personen diese Passage ohne Scheu und im Bewusstsein eines sicheren Haltes zurücklegen können. Direkt hinter dem zweiten höheren Gipfelturme der Eisseespitze geht es auf gutem spaltenlosem Schnee in ganz sanfter Neigung abwärts zur 113 m niedrigeren Halleschen Hütte — den Weg anders als über die Eisseespitze selbst anzulegen, erwies sich als unmöglich —, die man dann nach noch nicht zehn Minuten erreicht. Diese letzte Strecke des Weges dürfte auch weniger Geübten eine willkommene Gelegenheit bieten sich im Abfahren zu bethätigen.

Der neue Weg zum Eisseepass im Verein mit dem alten — etwa in der Weise, dass man in der Morgenfrühe über den Suldenferner hinaufgeht, des Mittags oder Nachmittags über die Eisseespitze zurückkehrt — stellt eine Rundtour dar, die die Eiswelt nicht bloss aus der Ferne erblicken lässt, sondern mitten in sie hineinführt, und dies in so müheloser Weise wie es sonst in den Ostalpen fast nirgends der Fall sein dürfte. Die Eisseespitze auf dem

neuen Wege ist neben der Schöntaufspitze, der sie an Mannigfaltigkeit des Panoramas entschieden überlegen ist, sicher der am leichtesten zu erreichende Dreitausender in den gesamten Ostalpen. Wir hoffen daher zuversichtlich, dass der von uns geschaffene neue Weg zum Eisseepass die Favorittour auch für solche Besucher Suldens werden wird, die sonst keine Hochtouren und Bergbesteigungen unternehmen.

§ 4.

Der in der Section Aufgenommene wird damit zugleich Mitglied des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins mit allen Rechten und Pflichten eines solchen.

§ 5.

Jedes Mitglied hat in den ersten zwei Monaten jedes Kalenderjahres ausser dem Beitrag von 6 Mk. für den Deutschen und Österreichischen Alpenverein einen Jahresbeitrag von 4 Mk. an die Section zu entrichten. Für das laufende Jahr aufgenommene Mitglieder zahlen den ganzen Jahresbeitrag für den Verein und die Section.

§ 6.

Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit durch schriftliche Anzeige erfolgen.

Das austretende Mitglied bleibt zur Entrichtung des Gesamtbeitrages für das laufende Jahr verbunden.

Ein Mitglied, welches bis zum 15. Juni trotz Aufforderung die Beitragsleistung unterlassen hat, gilt als ausgeschlossen.

Ferner kann die Ausschliessung eines Mitgliedes durch einstimmigen Beschluss des Ausschusses erfolgen. Dem Ausgeschlossenen steht das Recht der Berufung an die nächste Generalversammlung zu.

§ 7.

Jedes Mitglied hat aktives und passives Wahlrecht, Sitz und Stimme in der Generalversammlung, Recht auf Antragstellung, Anspruch auf Benützung des Sectionseigentums und auf Teilnahme an allen der Section zustehenden Erleichterungen.

Organe.

§ 8.

Organe der Section sind der Ausschuss und die Generalversammlung.

Statuten

der

Alpenvereins-Section Halle a. S.

Zweck.

§ 1.

Die Alpenvereins-Section Halle ist eine selbständige Gesellschaft mit dem Sitze in Halle, welche mit ihren Mitteln den Zweck verfolgt, die Kenntnis der Deutschen und Österreichischen Alpen zu fördern und deren Bereisung zu erleichtern.

Dieselbe ist eine Section des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, hat aber diesem gegenüber nur die in den §§ 7 und 8 der Statuten dieses Vereins vorgesehenen Verpflichtungen.

§ 2.

Die Section sucht ihren Zweck zu erreichen durch Vorträge und gesellige Zusammenkünfte, durch Organisierung des Führerwesens, Herstellung und Unterhaltung von Wegen und Schutzhütten, Verbesserung von Transport- und Unterkunftsmitteln, Unterstützung von Unternehmungen, welche dem Sectionszwecke dienen, durch Anlegung von Bibliothek und Sammlungen.

Mitglieder.

§ 3.

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt nach schriftlicher Beitrittserklärung auf Vorschlag eines Mitgliedes durch den Ausschuss mittels Abstimmung durch geschlossene Zettel.

Ausschuss.

Der Ausschuss besteht aus sieben Mitgliedern: dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schriftführer, dem stellvertretenden Schriftführer, dem Kassierer und zwei Beisitzern.

Derselbe wird von der ordentlichen Generalversammlung für jedes Jahr neu gewählt; Wiederwahl ist zulässig.

Falls ein Ausschussmitglied im Laufe des Jahres ausscheidet, kann der Ausschuss dessen Stelle durch Cooptation ersetzen.

§ 10.

Der Ausschuss vollzieht die Beschlüsse der Generalversammlung, entscheidet in allen derselben nicht vorbehaltenen Angelegenheiten und stellt die Tagesordnung für die Generalversammlung fest.

Insoweit die Generalversammlung nicht ein Anderes beschliesst, bestimmt der Ausschuss die Delegierten der Section für die Generalversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und die Verteilung der Stimmen unter dieselben.

§ 11.

Der Ausschuss ist beschlussfähig, wenn drei Mitglieder anwesend sind.

Den Vorsitz in den Ausschuss-Sitzungen sowie in der Generalversammlung führt der Vorsitzende und in dessen Verhinderung ein anderes Ausschussmitglied in der im § 9 aufgestellten Reihenfolge.

Der Ausschuss fasst seine Beschlüsse mit absoluter Stimmenmehrheit. Im Falle der Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 12.

Nach aussen wird die Section vom Vorsitzenden resp. Schriftführer vertreten.

Die Vollmacht des Vertreters erstreckt sich auf alle mit dem Zweck der Section zusammenhängenden Angelegenheiten, insbesondere auch in Ansehung von Immobilien.

Als Legitimation dient demselben das Protokoll über seine Wahl oder ein amtlich beglaubigter Auszug aus demselben.

Generalversammlung.

§ 13.

Die Generalversammlung beschliesst über alle an sie gebrachten Anträge, insbesondere über alle hinsichtlich der Immobilien zu treffenden Verfügungen.

§ 14.

Im Dezember jeden Jahres findet die ordentliche Generalversammlung statt; sie prüft den Rechenschaftsbericht, setzt das Budget für das nächste Jahr fest und wählt nach relativer Stimmenmehrheit durch schriftliche, geheime Abstimmung 1. den Vorsitzenden, 2. den stellvertretenden Vorsitzenden, 3. den Schriftführer, 4. den stellvertretenden Schriftführer, 5. den Kassierer, 6. zwei Beisitzer.

Sie wählt ferner zur Prüfung der Rechnungen des laufenden Jahres zwei Rechnungsrevisoren. Die Revisoren sind ermächtigt, wenn sie übereinstimmen, Entlastung zu erteilen, andernfalls haben sie die Angelegenheit dem Ausschuss zur Vorlage an eine Generalversammlung zu übergeben.

§ 15.

Eine ausserordentliche Generalversammlung kann der Ausschuss jederzeit einberufen; eine solche muss einberufen werden, wenn der fünfte Teil der Mitglieder es verlangt.

§ 16.

Die Einberufung jeder Generalversammlung erfolgt durch direkte Einladung der einzelnen Mitglieder event. auch durch öffentliche Bekanntmachung unter Angabe der Tagesordnung mindestens 8 Tage vor ihrem Zusammentritt.

Die Entscheidung in der Generalversammlung erfolgt, abgesehen von der Wahl des Ausschusses und den Fällen der §§ 18 und 19, durch absolute Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.

§ 17.

Die Protokolle der Generalversammlung sind durch den Vorsitzenden und den Schriftführer derselben zu unterzeichnen.

Statutenänderung.

§ 18.

Änderungen der Statuten können sowohl in der ordentlichen als in einer ausserordentlichen Generalversammlung vorgenommen werden, wenn die desfallsigen Anträge vorher dem Ausschuss schriftlich vorgelegt und auf die Tagesordnung gesetzt worden sind.

Sie erfordern eine Stimmenmehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder.

Auflösung.

§ 19.

Über Auflösung der Section kann nur eine Generalversammlung entscheiden, welche zu diesem Zwecke in der in § 16 bezeichneten Weise, sowie durch briefliche Mitteilung an die auswärtigen Mitglieder, mindestens vier Wochen vor ihrem Zusammentritt einberufen worden ist.

Zur Auflösung ist eine Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Stimmen erforderlich.

Nicht in Halle a. S. domizilierende Mitglieder können für diesen Fall ihre Stimme einem anderen Mitgliede der Section schriftlich übertragen.

Die Generalversammlung, welche die Auflösung beschlossen hat, verfügt zugleich über das Vermögen der Section.

Übersicht über das Wachstum der Section.

Mitgliederbestand zu des Jahres	Anfang	Ende
1886	22	58
1887	64	79
1888	71	89
1889	95	111
1890	109	125
1891	123	143
1892	136	154
1893	126	145
1894	140	153
1895	143	184

Zusammensetzung des Vorstandes.

- Vorsitzender: 1886—1887. Prof. Dr. Lastig.
1888—1895. Prof. Dr. Wangerin.
 - Vorsitzender: 1890—1892. Prof. Dr. Lindner.
1893—1895. Prof. Dr. Dorn.
- Kassierer: 1886—1892. Buchhändler Dr. Niemeyer.
1893—1895. Rentier A. Thiele.
- Schriftführer: 1886—1887. Prof. Dr. Wangerin.
1888—1889. Dr. Schuchardt.
1889. Oberbibliothekar Dr. Perlbach.
1890—1895. Bibliothekar Dr. Walther
Schultze.

2. Schriftführer: 1890—1895. Oberbibliothekar Dr. Perl-
bach.

Beisitzer: 1886—1889. Rentier Jellinghaus.
1886—1887. Rechtsanwalt Dr. Kähne.
1887—1893. Dr. Pabst.
1890—1895. Kaufmann Guido Müller.
1893—1895. Buchhändler Dr. Niemeyer.

Übersicht der in der Section gehaltenen Vorträge.

1886.

1. Rentier Jellinghaus: Über eine Tauernfahrt.
2. Dr. Schuchardt: Reise nach Bornholm.
3. Rentier Jellinghaus: Touren in den Schweizer Alpen.
4. Prof. Dr. Dorn: Eine Alpenreise im Jahre 1877.
5. Prof. Dr. Märcker: Reise durch die Zillerthaler und Ötz-
thaler Alpen.

1887.

1. Dr. Pabst: Marmolada und Hochfeiler.
- 2.—4. Prof. Dr. Lüdecke: Die Geologie der Alpen I—III.
5. Prof. Dr. Dorn: Über Eis- und Gletscherbildung.
6. Dr. Schuchardt: Hygienische Ratschläge für Alpentouren.
7. Rentier Jellinghaus: Monte Cristallo.
8. Dr. Walther Schultze: Aus der Ortlergruppe.
9. Dr. Pabst: Der Olperer.

1888.

1. Prof. Dr. Wangerin: Geschichte des Baues des Gott-
hardtunnels.
2. Prof. Dr. Lüdecke: Orographie und Geologie des oberen
Zillerthals.
3. Prof. Dr. Schulz (Leipzig): Aus dem Alpenlande des
Südens (Adamellogruppe).
4. Rentier Jellinghaus: Eine unbeabsichtigte Ersteigung
des Arbelhorns.
5. Prof. Dr. Dorn: Hochgall und Thurnerkamp.
6. Dr. Frech: Die Karnischen Alpen.

7. Dr. Schuchardt: Hochtouren in den Allgäuer Alpen.
8. Rentier Jellinghaus: Die Weisskugel.
9. Bibliothekar Dr. Perlbach: Der Venediger.

1889.

1. Prof. Dr. Lüdecke: Die Schneegrenze in den Ostalpen.
2. Dr. Walther Schultze: Der Petersgrat und die Traditionen über früher begangene vergletscherte Schweizer Hochpässe.
3. Buchhändler Schrödel: Kopenhagen.
4. Dr. Walther Schultze: Vergleichung der Verhältnisse bei Hochtouren in den West- und den Ostalpen.
5. Prof. Dr. Dorn: Der Sonnblick.
6. Dr. Pabst: Die Gefahren der Alpen.
7. Prof. Dr. Kirchhoff: Die Besiedelung der Ostalpen.
8. Prof. Dr. Lindner: Reise durch die Tauern und Dolomiten.
9. Prof. Dr. Brauns: Besteigung des Fudschijama im Jahre 1880.
10. Dr. Walther Schultze: Hochpässe in den Walliser und Savoyer Alpen.

1890.

1. Prof. Dr. Wangerin: Über den Föhn.
2. Dr. Frech: Oberflächenformen des Gebirges.
3. 4. Dr. Walther Schultze: Die Alpen in der neueren Kriegsgeschichte. I. II.
5. Prof. Dr. Dorn: Reiseerinnerungen aus Tirol.
6. Prof. Dr. Freiherr v. Fritsch: Das Gotthardgebiet.
7. Prof. Dr. Lindner: Touren in der Schweiz.
8. Dr. Walther Schultze: Grand Paradis und Grivola.
9. Prof. Dr. Lüdecke: Die prähistorischen Gletscher der Alpen.

1891.

1. Dr. Frech: Über das Pflersch- und Ridnaunthal.
2. 3. Referendar Pfaffe: Aus Westtirol u. dem Engadin. I. II.
4. Dr. Ule: Wanderungen im Karst.
5. Prof. Dr. Schulz (Leipzig): Aus der Adamellogruppe.

6. Rentier Eberius: Reise nach dem Kaukasus.
7. Schulrat Krähe: Der Vesuv.
8. Rentier Otto: Reise nach Algier und Spanien.
9. Dr. Walther Schultze: Hochtouren in der Palagruppe.
10. Prof. Dr. Lindner: Aus Vorarlberg und Oberbayern.

1892.

1. Dr. Boeckh (Berlin): Reise nach dem Himalaya.
2. Dr. Pabst: Reiseerinnerungen aus Norwegen.
3. Dr. Walther Schultze: Croda da Lago und Kleine Zinne.
4. Prof. Dr. Dorn: Über Eis- und Windhöhlen.
5. Referendar Pfaffe: Wanderungen in Graubünden.
6. Prof. Dr. Lüdecke: Über die Pfahlbauten.
7. Dr. Frech: Der Yellowstonepark und seine Geysirs.
8. Rentier Otto: Streifzüge in Istrien, Dalmatien, Montenegro.
9. Dr. Walther Schultze: Kreuz und quer im Monterosamassiv.
10. Prof. Dr. Lindner: Ein Aufenthalt in Ehrwald.

1893.

1. Dr. Frech: Die Tribulaungruppe.
2. Dr. Schenck: Das grönländische Inlandeis.
3. Prof. Dr. Wangerin: Die wissenschaftlichen Aufgaben von Janssens Montblancobservatorium.
4. 5. Dr. Mühlstädt: Fusstouren in Norwegen. I. II.
6. Dr. Walther Schultze: Weniger bekannte deutsche Mittelgebirge.
7. Rentier Otto: Reise in das Umbrer- und Albanergebirge.
8. Prof. Dr. Lindner: Touren in Tirol.
9. Dr. Walther Schultze: Eine Traversierung der Fünffingerspitze.

1894.

1. Dr. Schwarz: Von den Ötzthaler Alpen zum Adamello.
2. Dr. Ule: Winterliche Brockenfahrten.
3. Rentier Otto: Eine Reise durch die Schwäbische Alb.
4. Dr. Walther Schultze: Zermatt und das Zinalrothorn.

5. Prof. Dr. Lüdecke: Die Bronzezeit in den Alpen.
6. Prof. Dr. Dorn: Aus dem Ortlergebiet.
7. Prof. Dr. Lüdecke: Arosa.
8. Rentier Otto: Reise durch die Provence in die Pyrenäen.
9. Kaufmann Serauky: Monte Cristallo.
10. Dr. Walther Schultze: Hochtouren englischer Alpinisten im aussereuropäischen Hochgebirge.

1895.

1. Dr. Cluss: Die Hochalpen des Dauphiné.
2. Dr. Schenck: Die Eiszeit in den Alpen.
3. Prof. Dr. Dorn: Von Garmisch bis Innichen.
4. Dr. Ule: Geologische Wanderungen in der Ostschweiz.
5. Rentier Otto: Reise an die Riviera.
6. Justizrat Otto: Reise nach dem Orient.
7. Dr. Walther Schultze: Eine Woche auf dem Monteners.
8. Dr. Pabst: Zwischen Brenner und Bodensee.

Hochtouren, die von Sectionsmitgliedern ausgeführt sind.

I. Westalpen.

Dauphiné.

- Aiguille méridionale d'Arves 3514 m: Cluss 1894.
Peyrou d'Amont 2862 m: Cluss 1894.
Brèche de la Meije 3369 m: Cluss 1894.

Grajsche Alpen.

- Grivola 3969 m: Walther Schultze 1890.
Mont Emilius 3559 m: Walther Schultze 1890.
Grand Paradis 4061 m: Walther Schultze 1890.
Pointe de Pousset 3046 m: Walther Schultze 1890.
Tour St. André 3630 m: Walther Schultze 1890 (neuer Weg).
Bocchetto della Losa 2989 m: Walther Schultze 1890.
Col Arietta 2933 m: Walther Schultze 1890.
Col Grand Etret Sud 3199 m: Walther Schultze 1890.
Col des Laures 3040: Walther Schultze 1890.
Col Teleccio 3326 m: Walther Schultze 1890.

Montblancgruppe.

- Grande Aiguille de Charmoz 3410 m: Walther Schultze 1895.
Aiguille du Midi 3843 m: Walther Schultze 1895.
Dôme du Goûter 4831 m: Kähne 1892.
Grands Mulets 3050 m: Kähne 1892; Hermann Schwarz 1892.
Col du Géant 3362 m: Walther Schultze 1889 (ganz) und
1895 (Nordseite).
Jardin d'Argentières 2684: Walther Schultze 1888.

Walliser Alpen.

- Breithorn 4171 m: Otto Schulze 1878, Hermann Schwarz 1892; Albert Thiele 1890.
Castor 4230 m: Walther Schultze 1892.
Cima di Jazzi 3818 m: Rühl; Walther Schultze 1885.
Matterhorn 4482 m: Dorn 1877 (von Süden).
Riffelhorn 2931 m: Walther Schultze 1888 (vom See) und 1892 (vom Gorner Gl., Matterhorncouloir); A. Thiele 1890.
Signalkuppe 4561 m: Walther Schultze 1892.
Theodulhorn 3472 m: Rühl.
Zinalrothhorn 4223 m: Walther Schultze 1892.
Zumsteinspitze 4573 m: Walther Schultze 1892.
Col du Grand Cornier 3544 m: Walther Schultze 1889.
Felikjoch 4068 m: Walther Schultze 1892.
Furggenjoch 3268 m: Walther Schultze 1889.
Griespass 2446 m: Kähne 1890.
Lysjoch 4277 m: Walther Schultze 1892.
Monte Moropass 2862 m: Gille 1894.
Theodulpass 3322 m: Dorn 1877; Gille 1891; Kähne 1891; Rühl 1889; Walther Schultze 1888; Serauky 1892.
Triftjoch 3540 m: Walther Schultze 1889.
Neues Weisssthor 3580 m: Dorn 1869; Rühl; Walther Schultze 1892; Otto Schulze 1878.

Berner Alpen.

- Galenstock 3598 m: F. Humperdinck 1891; W. Schultze 1888.
Jungfrau 4167 m: Kähne 1891.
Schilthorn 2971 m: Albert Thiele 1886.
Stockhorn 2193 m: Rühl.
Tschingellochtighorn 2740 m: Thiele 1890.
Zäsenberghorn 2343 m: Eichler 1892.
Gamslücke 3450 m: Kähne 1890.
Grünhornlücke 3305 m: Kähne 1890.
Nägelisgrätli 2582 m: Kähne 1890; Rühl; Albert Thiele 1886.
Oberaarjoch 3238 m: Kähne 1890.
Petersgrat 3205 m: Walther Schultze 1888.
Tschingelpass 2824 m: Dorn 1869; Rühl 1889.

Urner Alpen.

- Titlis 3239 m: Lindner 1890.
Widderfeld 2354 m: Arthur Weber 1892.

Ostschweiz.

- Ruchenglärnisch 2910 m: Knoch 1890.
Säntis 2504 m: Lindner 1890; O. Schulze 1890; Wangerin 1891.
Kistenpass 2524 m: Friedrich Pfaffe 1891.

Engadin, Graubünden.

- Albulahorn 3273 m: Friedrich Pfaffe 1890.
Paradies 2894 m: Friedrich Pfaffe 1890.
Piz Albris 3166 m: Friedrich Pfaffe 1890.
Piz Bernina 4052 m: Cluss 1895.
Piz Chapütschin 3593 m: Schuchardt 1893.
Piz Corvatsch 3458 m: Dorn 1891; Franz Otto 1878.
Piz Kesch 3417 m: Cluss 1895.
Piz Morteratsch 3574 m: Cluss 1895.
Piz Palü 3912 m: Friedrich Pfaffe 1890 (Drei Spitzen).
Piz Zupo 3999 m: Dorn 1891; Friedrich Pfaffe 1891.
Sassal Masone 3039 m: Schuchardt 1893.
Schwarzhorn bei Flüela 3150 m: Otto Schulze 1891.
Las Suors 2982 m: Cluss 1895.
Tamborn 3276 m: Friedrich Pfaffe 1891.
Diavolezapass 2977 m: Cluss 1895; Dorn 1891; Lindner 1886; Friedrich Pfaffe 1890; Schuchardt 1893; Otto Schulze 1889; Wangerin 1890.
Lunghinopass 2635 m: Hundt 1895.
Murettopass 2557 m: Cluss 1895.
Urdenfürkli 2600 m: Wangerin 1891.

II. Ostalpen.

1. Nördliche Kalkalpen.

Rhätikon.

- Scesaplana 2969 m: Assmus 1893; Dorn 1883 und 1884; Lindner 1891; Schrödel 1893; Otto Schulze 1890 (Traversierung); Wangerin 1893; Ernst Weise 1894.

Sulzfluh 2820 m: Dorn 1884; Friedrich Pfaffe 1890; Wangerin 1879; Ernst Weise 1894.

Allgäuer Alpen.

Hochvogel 2594 m: Dorn 1883; Schuchardt 1888 und 1894; Walther Schultze 1891.

Hohes Licht 2687 m: Schuchardt 1894.

Mädelegabel 2643 m: David 1893; Dorn 1883; Schuchardt 1888; Walther Schultze 1891.

Widderstein 2536 m: Dorn 1883; Schuchardt 1888; Wangerin 1888.

Lechthaler Alpen.

Parseyerspitze 3038 m: Walther Schultze 1891.

Wettersteingebirge.

Dreithorspitzen. Partenkirchner Dreithorspitze 2633 m: Dorn 1886. — Leutascher Dreithorspitze 2674 m: Schuy 1895. — Traversierung aller Dreithorspitzen: Schuy 1895.

Thaneller 2339 m: Lindner 1893.

Zugspitze 2964 m: David 1890; Dorn 1886 und 1894 (Traversierung); Hoffmann 1895; Lindner 1893; Heinrich Müller 1887; Alwin Pabst 1887; Schlieckmann 1893 (Traversierung); Walther Schultze 1886 und 1894 (Traversierung vom Höllenthal aus); Otto Schulze 1877 und 1893; Schuy 1892 und 1895; Serauky 1895 (führerlos); Albert Thiele 1892; Wangerin 1895.

Riffelscharte 2161 m: Schuy 1895.

Karwendelgruppe.

Westliche Karwendelspitze 2385 m: Dorn 1893.

Bayrische Voralpen.

Benedictenwand 1802 m: Schuy 1895 (Abstieg über die Nordwand).

Herzogenstand 1736 m. / Heimgarten 1791 m: Schuy 1895; Albert Thiele 1891.

Traithen 1858 m: Dorn 1885.

Wintertouren: Bodenschneid 1669 m (6 mal); — Brecherspitze 1685 m (3 mal); — Brünstein 1620 m; — Eipelspitze 1773 m (5 mal); — Hirschberg 1671 m (2 mal); — Jägerkamp 1747 m (5 mal); — Risserkogel 1827 m; — Rothe Wand 1885 m (3 mal); — Bayrischer und Österreichischer Schinder 1809 m; — Hinteres Sonnwendjoch 1985 m; — Wendelstein 1838 m: sämtlich Schuy 1892—1894.

Kaisergebirge.

Ackerlspitze 2335 m: Schuy 1894 (Traversierung Griesener Kar-Hochsessel).

Elmauer Haltspitze 2344 m: Dorn 1889; Walther Schultze 1893; Schuy 1893 (2 mal, einmal im Winter) und 1895.

Kleine Haltspitze 2113 m: Schuy 1895 (mit Traversierung über die Gamshalt zur Elmauer Haltspitze).

Vordere und Hintere Karlspitze 2291 und 2284 m: Schuy 1895.

Scheffauer Kaiser 2113 m: Schuy 1895 (Abstieg über d. N.-Wand).

Pyramidenspitze 1999 m: Hermann Schwarz 1892 (führerlos).

Sonneck 2258 m: Schuy 1894.

Todtenkirchl 2193 m: Schuy 1895.

Treffauer Kaiser 2304 m: Schuy 1894 (Abstieg zu den Scharlinger Böden).

Elmauer Thor 1959 m: Schuy 1893 und 1894.

Rote Rinnscharte 2100 m: Schuy 1893 und 1894.

Kitzbüchler Alpen.

Bischof 2118 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).

Göbra Ranken 2035 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).

Hochalpspitze 1919 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).

Lämperbühelkopf 2035 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).

Spielberghorn 2045 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).

Wildseeloder 2119 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).

Salzburger Kalkalpen.

Hundstod 2594 m: Hermann Schwarz 1895 (führerlos).

Schönfeldspitze 2651 m: Walther Schultze 1893.

Watzmann 2714 m: Büschel 1892; Dorn 1888; Franz Otto

1888; Alwin Pabst 1888; Otto Schulze 1885; Albert Thiele 1889.

Drei Watzmannspitzen 2650, 2714, 2712 m: Walther Schultze 1893; Hermann Schwarz 1895.

Mauerscharte 2177 m: Hermann Schwarz 1895 (führerlos).

Dachsteingruppe.

Dachstein 2996 m: Dorn 1888 (von Süden); Kähne 1893 (Traversierung); Otto Schulze 1883; Trautmann 1889.

Oberösterreichische Alpen.

Raxalpe 2009 m: Büschel 1892.

2. Centralalpen.

Silvrettagruppe.

Fluchthorn 3408 m: Dorn 1884.

Piz Buin 3312 m: Dorn 1884.

Bieler Höhe 2046 m: Wangerin 1877; Wichmann 1895.

Futschölpass 2775 m: Guido Müller 1891; Friedrich Pfaffe 1890.

Rothe Furka 2677 m: Ernst Weise 1894.

Schneidjöchl 2481 m: Alwin Pabst 1895.

Ferwallgruppe.

Hoher Riffler 3160 m: Dorn 1884; Wangerin 1892.

Madaunspitze 3046 m: Friedrich Pfaffe 1890.

Patteriol 3059 m: Friedrich Pfaffe 1890.

Scheiblerkopf 2988 m: Wangerin 1893.

Kuchenjoch 2806 m: Perlbach 1891; Wangerin 1893.

Schafbuchjoch 2647 m: Friedrich Pfaffe 1890.

Ortlergruppe.

Cevedale 3774 m: Dorn 1886 und 1893; F. Humperdinck 1895; Kähne 1893; Hans Carl Müller 1891; Rühl; Schuchardt 1895; Walther Schultze 1887; Hermann Schwarz 1893; Serauky 1895.

Cina Marmotta 3338 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).

Eisseespitze 3246 m: Albert Thiele 1895; Wangerin 1895.

Geisterspitze 3476 m: Perlbach 1890; Schuchardt 1891.

Königspitze 3857: Dorn 1886; Hoffmann 1895; Kähne 1892 (Traversierung); Hans Carl Müller 1893 (führerlos); Oetting 1895; Hermann Schwarz 1893; Serauky 1895; Albert Thiele 1895.

Konzenspitze 2830 m: Hans Carl Müller 1891.

Kreilspitze 3389 m: Oetting 1895.

Monte Confinale 3370 m: Dorn 1893.

Orgelspitze 3303 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).

Ortler 3902 m: Dorn 1876 und 1893; Eichler 1890; v. Heldorf 1895 (Traversierung über den Hinteren Grat); Kähne 1892; Kathe 1891; Hans Carl Müller 1891 und 1892 (Traversierung durch die Harpprechtrinne); Friedrich Pfaffe 1890; Schlieckmann 1893; Walther Schultze 1887; Otto Schulze 1880; Hermann Schwarz 1893; Serauky 1890; Albert Thiele 1891; Wangerin 1892.

Innere Pederspitze 3285 m: Hans Carl Müller 1891.

Piz Umbrail 3032 m: Kathe 1891; Kühling 1893; Guido Müller 1892; Perlbach 1890; Wangerin 1888, 1894 und 1895; Wichmann 1894.

Plattenspitze 3417 m: Hans Carl Müller 1891.

Röthelspitze 3030 m: Wichmann 1892.

Schildspitze 3468 m: Hans Carl Müller 1891.

Schluderspitze 3231 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).

Hinteres Schöneck 3129 m: Hans Carl Müller (führerlos).

Schönecker Schneide 3175 m: Hans Carl Müller (führerlos).

Hintere Schöntaufspitze 3324 m: Büschel 1895; Dorn 1876 und 1893; F. Humperdinck 1893; Kähne 1892; Kühling 1893; Lindner 1888; Leffler 1895; Guido Müller 1887; Hans Carl Müller 1891 und 1892; Perlbach 1890; Rühl; Schlieckmann 1893; Walther Schultze 1887; Serauky 1890 und 1895; Albert Thiele 1887; Wangerin 1889 und 1895.

Suldenspitze 3383 m: Hans Carl Müller 1891; Alb. Thiele 1891.

Tabarettaspitze 3127 m: Walther Schultze 1887.

Tschengelser Hochwand 3378 m: F. Humperdinck 1895;

Oetting 1895; Schuchardt 1895.

Veneziaspitze 3384 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).
Vertainspitze 3541 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).
Eisseepass 3133 m: Kähne 1893; Rühl; Ernst Weise 1895.
Hohenfernerjoch 3192 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).
Langenfernerjoch 3271 m: Dorn 1893; Hans Carl Müller 1891;
Serauky 1891; Albert Thiele 1891.
Madritschjoch 3119 m: Büschel 1895; Dorn 1876; Gille 1890;
Leffler 1895; Märcker 1886; Guido Müller 1887; Hans
Carl Müller 1891; Alwin Pabst 1888; Rühl; Serauky
1890 und 1895; Albert Thiele 1886; Wichmann 1892.

Adamellogruppe.

Adamello 3548 m: Cluss 1895 (Traversierung); Hermann
Schwarz 1893 (Traversierung); Serauky 1895.
Presanella 3564 m: Cluss 1895.
Passo d'Avio 3149 m: Otto Schulze 1882.
Presenapass 2975 m: Serauky 1890 und 1895.

Oetzthaler Alpen.

Hinterer Brochkogel 3336 m: Dorn 1894.
Finailspitze 3514 m: v. Helldorff 1895.
Fluchtkogel 3514 m: Perlbach 1889; Rühl.
Glockthurm 3356 m: Dorn 1886.
Karleskogel 3106 m: Oetting 1895.
Kreuzspitze 3455: Dorn 1877 (zweimal); Kathe 1891; Hans
Carl Müller 1894 (führerlos); Otto Schulze 1895 (Traver-
sierung); Serauky 1890; Wangerin 1877.
Vordere Ölgrubenspitze 3395 m: Dorn 1886; Wangerin 1888.
Ramolkogel 3551 m: Dorn 1894; Alwin Pabst 1888; Rühl.
Grosser Rofenberg 3102 m: Serauky 1895.
Schalkkogel 3510 m: Dorn 1877; Walther Schultze 1887.
Similaun 3607 m: Krause 1888; Märcker 1886; Guido Müller
1887; Hans Carl Müller 1894 (führerlos); Alwin Pabst
1888; Perlbach 1889; Wangerin 1882 und 1889.
Weisskugel 3746 m: Dorn 1877; v. Helldorff 1895 (Traver-
sierung); Oetting 1895 (Traversierung); Alb. Thiele 1891.

Weisseespitze 3530: Rühl.

Wildspitze 3774 m: Assmus 1894; Dorn 1877 und 1893;
Eichler 1890; F. Humperdinck 1895; Hans Carl Müller
1894 (führerlos); Oetting 1895; Walther Schultze 1887;
Hermann Schwarz 1893.
Gepatschjoch 3243 m: Rühl 1887.
Glockthurmjoch 3016 m: Rühl.
Hochjoch 2885 m: Assmus 1894; Büschel 1894; David 1889;
Dorn 1877; Eichler 1890; Gille 1890; F. Humperdinck
1895; Kähne 1892; Kühling 1893; Leffler 1894; Perl-
bach 1889; Friedrich Pfaffe 1890; Schlieckmann 1893;
Schrödel 1893; Schuy 1891; Seeliger 1890; Serauky
1895; Wangerin 1877; E. Weise 1895; Wichmann 1893.
Kesselwandjoch 3264 m: Rühl.
Langgrubjoch 3045 m: Otto Schulze 1875.
Niederjoch 3017 m: Dorn 1894; Eichler 1888; F. Humper-
dinck 1893; Kathe 1891; Krause 1888; Märcker 1886;
Guido Müller 1887; Hans Carl Müller 1894 (führerlos);
Franz Otto 1884; Perlbach 1889; Rühl; Otto Schulze
1887; Wangerin 1889; Wege 1895.
Oberettenjöchl 3251 m: G. Anschütz 1891; Fr. Pfaffe 1890.
Ölgrubenjoch 3013 m: Guido Müller 1890; Perlbach 1889;
Schuchardt 1891; Walther Schultze 1887; Wangerin
1888; Wichmann 1893.
Pitzthaler Jöchl 2995 m: Alwin Pabst 1895; Perlbach 1889;
Serauky 1895.
Ramoljoch 3194 m: Assmus 1894; Dorn 1894; Eichler 1890;
F. Humperdinck 1893; Kathe 1891; Krause 1888; Kühling
1893; Märcker 1886; Guido Müller 1887; Perlbach 1889;
Rühl; Otto Schulze 1887; Hermann Schwarz 1893;
Seeliger 1890; Serauky 1890; Wangerin 1889; Wege 1895.
Rettenbachjoch 3000 m: Perlbach 1889.
Taufkarjoch 3209 m: Serauky 1895.
Vernagtjoch 3420 m: Rühl.
Weissejoch 2970 m: Hundt 1895; Guido Müller 1892;
Rühl; Walther Schultze 1887; Hermann Schwarz 1893.
Zieljoch 2836 m: Perlbach 1890.

Stubai Alpen.

- Becher 3173 m: Hoffmann 1895; Kühling 1895; Alwin Pabst 1895; Otto Schulze 1895; Seeliger 1895.
Brunnenkogel 3326 m: Alwin Pabst 1895; Perlbach 1889.
Wilder Freiger 3426 m: Hoffmann 1895; Kühling 1895; Otto Schulze 1895; Seeliger 1895.
Grieskogel 3294 m: Guido Müller 1892.
Habicht 3279 m: Oetting 1893; Otto Schulze 1890.
Maierspitze 2781 m: Perlbach 1889; Wangerin 1893.
Schaufelspitze 3333 m: Büschel 1894; Kähne 1892; Kühling 1893; Rühl 1887.
Sonklarspitze 3476 m: Hoffmann 1895.
Pferscher Tribulaun 3102 m: Walther Schultze 1895.
Zuckerhüt: 3511 m: Dorn 1877.
Bildstöckljoch 3128 m: Assmus 1887; Büschel 1894; F. Humperdinck 1893; Kähne 1892; Kathe 1891; Krause 1888; Kühling 1893; Leffler 1894; Guido Müller 1887; Perlbach 1889; Rühl 1887; Albert Thiele 1891; Wangerin 1889; Ernst Weise 1895.
Fernauerjoch 3040 m: Walther Schultze 1887.
Finstertalscharte 2873 m: Guido Müller 1892.
Peiljoch 2678 m: Wangerin 1893.

Zillerthaler Alpen.

- Ahornspitze 2971 m: Dorn 1885; Wangerin 1885.
Eidechsspitze 2740 m: Oetting 1893.
Feldkopf 3085 m: Dorn 1895; Walther Schultze 1895.
Floitenspitze 3220 m: Lange 1895.
Grosser Greiner 3203 m: Dorn 1895.
Hochfeiler 3523 m: Heinrich Müller 1886; Alwin Pabst 1886.
Grosser Löffler 3382 m: Dorn 1885.
Ochsner 3106 m: Walther Schultze 1895.
Olperer 3480 m: Dorn 1885; Alwin Pabst 1887.
Padaunerkogel 2068 m: Guido Müller 1890 und 1892.
Riffler 3245 m: Dorn 1895; Lindner 1893.
Rothkopf 2966 m: Franz Otto 1885.

- Schönbichlerhorn 3132 m: F. Humperdinck 1894; Trautmann 1890.
Schwarzenstein 3370 m: Dorn 1885 und 1895; Eichler 1889; Lange 1895; Lindner 1893; Perlbach 1887; Rühl 1891; Otto Schulze 1888; Albert Thiele 1887; Wangerin 1891.
Thurnerkamp 3422 m: Dorn 1887.
Tristner 2763 m: Dorn 1885; Heinrich Müller 1887.
Wolfendornspitze 2775 m: Dorn 1892.
Alpeinerscharte 2960 m: Märcker 1886; Walther Schultze 1895.
Rifferscharte 2871 m: Seeliger 1894.
Rossruckscharte 3220 m: Perlbach 1891.
Schönbichlerscharte 3100 m: Perlbach 1891.
Trippachsattel 3054 m: F. Humperdinck 1894.

Rieserfernergruppe.

- Hochgall 3440 m: Dorn 1887.
Schneebiger Nock 3360 m: Perlbach 1887.
Grosse Windschar 3042 m: Perlbach 1892.

Hohe Tauern.

- Adlersruhe 3465 m: Büschel 1892.
Ankogel 3263 m: Dorn 1895 (Traversierung).
Bergerkogel 2652 m: Perlbach 1892.
Blauspitz 2382 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).
Grossglockner 3798: Dorn 1876; Kähne 1893 (Traversierung); Kühling 1895; Franz Otto 1885; Alwin Pabst 1887; Walther Schultze 1886; Otto Schulze 1879; Schuy 1895; Albert Thiele 1891; Trautmann 1889.
Hochalmspitze 3355 m: Dorn 1895 (Arnoldweg).
Hochnarr 3258 m: Dorn 1888.
Hochschober 3250 m: Dorn 1880.
Johannisberg 3467 m: Perlbach 1887.
Kalser Höhe 2306 m: Hans Carl Müller (führerlos).
Keeskogel 3342 m: Hans Carl Müller (führerlos).
Kitzsteinhorn 3204 m: Kühling 1895 (Traversierung).
Röthspitze 3496 m: Lindner 1893 (Traversierung); Hans Carl

- Müller 1893 (Traversierung mit neuem Abstieg in das Schwarzbachthal; führerlos).
Romariswandkopf 3515 m: Dorn 1880.
Rottenkogel 2760 m: Dorn 1880.
Sonnblick 3106 m: Dorn 1888; Erhard 1894; Lindner 1889; Guido Müller 1889; Alwin Pabst 1894; Otto Schulze 1893; Wangerin 1893 (führerlos).
Tauernkogel 2982 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).
Venediger 3660 m: Assmus 1886; Dorn 1887; Kähne 1893 (Traversierung); Lindner 1893; Hans Carl Müller 1892 (führerlos); Alwin Pabst 1887; Perlbach 1888; Albert Thiele 1892; Wangerin 1887 (Traversierung).
Weinbühel 2569 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).
Weisserknopf 2584 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).
Zunigkopf 2768 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).
Bachlenke 2613 m: Perlbach 1892.
Gsieserthörl 2200 m: Perlbach 1892.
Kaprunerthörl 2635 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos); Rühl; Otto Schulze 1887.
Krimmlerthörl 2814 m: Albert Thiele 1892.
Löbenthörl 2776 m: Hans Carl Müller 1891 (führerlos).
Obere Ödenwinkelscharte 3219 m: Perlbach 1887.
Pfandscharte 2665 m: Assmus 1895; Dorn 1876; Eichler 1888 und 1892; Erhard 1894; Hoffmann 1894; F. Humperdinck 1889; Kohlmann 1894; Lange 1895; Leffler 1893; Alwin Pabst 1886; Perlbach 1887; Schmidt 1886; Schrödel 1886; Walther Schultze 1882; Otto Schulze 1893; Seeliger 1892; Serauky 1884; Albert Thiele 1891; Wangerin 1878 und 1886; Wichmann 1895.
Riffelscharte 2405 m: Wangerin 1893.
Riffelthor 3115 m: Dorn 1880; Eichler 1888; Kähne 1893; Kühling 1895.
Umbalthörl 2849 m: Assmus 1886; Dorn 1887; Perlbach 1892.
Zwischensulzbachthörl 2878 m: Hans Carl Müller 1892 (führerlos).

3. Südliche Kalkalpen.

Brentagruppe.

- Cima di Brenta 3155 m: Cluss 1895 (Traversierung).
Cima Tosa 3176 m: Dorn 1892; Serauky 1894; Alb. Thiele 1895.

Tridentiner Berge.

- Monte Stivo 2058 m: Albert Thiele 1889.
Weisshorn 2314 m: Wichmann 1894.

Grödener Alpen.

- Boespitze 3152 m: Walther Schulze 1894 (Traversierung).
Farmedathurm 2867 m: Dorn 1894; Walther Schulze 1893.
Fünffingerspitze 2997 m: Walther Schultze 1893 (Traversierung von Ost nach Nord).
Furchetta 3027 m: Walther Schultze 1893.
Langkofel 3178 m: Walther Schultze 1895.
Gran Odlä 2830 m: Walther Schultze 1893 (Traversierung).
Sass Rigais 3027 m: Dorn 1894; Schuchardt 1891.
Zahnkofel 2990 m: Walther Schultze 1895.

Rosengartengruppe.

- Euringerspitze 2365 m: Walther Schultze 1894 (Traversierung mit neuem Anstieg).
Westliche Grasleitenspitze 2746 m: Walther Schultze 1895 (auf teilweise neuem Wege).
Grasleithürme 2625 und 2630 m: Walther Schultze 1895 (neuer Anstieg).
Kesselkogel 3002 m: Walther Schultze 1891.
Rosengartenspitze 2998 m: Walther Schultze 1891.
Santnerspitze 2380 m: Walther Schultze 1894.
Grosser Valbonkogel 2831 m: Walther Schultze 1891.
Winklerthurm 2798 m: Hans Carl Müller 1894.

Palagruppe.

- Campanil di Pradidali 2880? m: Hans Carl Müller 1894; Walther Schultze 1893.

- Campanil di Val di Roda 2670? m: Hans Carl Müller 1894;
Walther Schultze 1893.
- Campanile Wundt 2670? m: Hans Carl Müller 1894.
- Cima di Ball 2693 m: Hans Carl Müller 1894 (Traversierung).
- Cima di Bocche 2748 m: Guido Müller 1893.
- Cima Cugilio 2650? m: Walther Schultze 1893.
- Cima Fradusta 2941 m: Dorn 1892.
- Cima della Madonna 2771 m: Hans Carl Müller 1894;
Walther Schultze 1891.
- Cima di Val di Roda 2680? m: Hans Carl Müller 1894 (Tra-
versierung); Walther Schultze 1893 (Traversierung).
- Cimon della Pala 3186 m; Dorn 1892; Walther Schultze
1891 und 1893 (Traversierung über den Nordwest-
grat).
- Monte Tognazza 2379 m: F. Humperdinck 1894.
- Pala di San Martino 2996 m: Walther Schultze 1891.
- Rosetta 2741 m: Walther Schultze 1893 (Traversierung durch
die Westwand auf neuem Wege).
- Sass Maor 2816 m: Hans Carl Müller 1894 (Traversierung
über die Nordwand); Walther Schultze 1891.
- Sasso di Mur 2554 m: Walther Schultze 1893.
- Vezzana 3191 m: F. Humperdinck 1894.

Ampezzaner Alpen.

- Croda da Lago 2716: Dorn 1894 (Traversierung); Hans Carl
Müller 1893; Walther Schultze 1891.
- Croda Rossa 3148 m: Walther Schultze 1895 (Traversierung
über die Ostwand).
- Marmolada 3360 m: Dorn 1876; Alwin Pabst 1886; Serauky
1884.
- Monte Cristallo 3199 m: Serauky 1894.
- Sorapis 3229 m: Walther Schultze 1894 (Traversierung über
die Nordwand).
- Strudelköpfe 2308 m: Serauky 1894.
- Tofana 3241 m: Otto Schulze 1886; Serauky 1894.
- Cristallojoch 2825 m: Wangerin 1894.

Sextener Alpen.

- Cadini 2840 m: Dorn 1878.
- Dreischusterspitze 3162 m: Walther Schultze 1894 (Traver-
sierung vom Innerfeldthal).
- Elferkofel 3115 m: Hans Carl Müller 1892; Walther Schultze
1894.
- Grosse Zinne 3003 m: Walther Schultze 1891.
- Kleine Zinne 2881 m: Dorn 1895; Hans Carl Müller 1892;
Walther Schultze 1891.
- Zwölferkofel 3085 m: Walther Schultze 1894.

III. Ausseralpine Gebirge.

Norwegen.

- Haugnskamm: Schuchardt 1890.
- Krogkleven: Schuchardt 1890.
- Ringkolsfeld: Schuchardt 1890.
- Skinapp: Alwin Pabst 1891.

Pyrenäen.

- Col du Vignemale 2738 m: Franz Otto 1894.

Hohe Tatra.

- Eisthalerspitze 2630 m: Dorn 1879.
- Gerlsdorferspitze 2663 m: Dorn 1879.
- Meeraugenspitze 2508 m: Dorn 1879.
- Polnischer Kamm 2191 m: Franz Otto 1895.

Katalog der Bibliothek
nach dem Stande vom 1. Oktober 1896.

I. Alpine Zeitschriften.

1. Mitteilungen des österreichischen Alpenvereins. Band I, II. Wien 1863/64.
 2. Jahrbuch des österreichischen Alpenvereins. Band I bis VII und IX. Wien 1865—71 und 1873 (VIII = Zeitschrift Nr. 3, III).
 3. Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins. Band I—III. München 1869 bis 72. Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Band IV—XXVI. Eben-
dasselbst 1873—1895.
 4. Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpen-
vereins. Jahrgang I—X. Frankfurt, München, Wien,
Salzburg 1875—1884. (Neue Folge in 4^o) XI—XXI.
Wien 1885—1895.
 5. Jahrbuch des Schweizer Alpen-Club. Band I—XXX.
Bern 1864—1895/96. Mit Beilagen (es fehlen die zu 2,
5, 9, 22—25) und Register I—XX.
 6. Bollettino del Club Alpino Italiano. Vol. XXIV—XXIX.
Torino 1890—1896.
 7. Rivista mensile del Club Alpino Italiano. 1891 4—12,
1892 1, 3—12, 1893 1—12, 1894 1—12, 1895 1—12,
1896 1—8. Torino. Indice 1892.
- II. Berichte und Veröffentlichungen der Sectionen
des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
8. Aachen. Mitglieder-Verzeichnis 1896.
 9. Akademische Section Berlin. Bericht 1889/94.

10. Akademische Section Wien. Bericht I 1888 und (VII)
1894. — Mitteilungen I 1—3.
11. Algäu-Immenstadt. Jahresbericht für 1886—91, 93—95.
12. Anhalt. Bericht f. 1895.
13. Ansbach. Jahresbericht VIII, 1894.
14. Aussee. Bericht f. 1887.
15. Austria. Bericht f. 1874, 80, 87, 88. — Nachrichten I
2—4, II 1, 3, 4, III 2—4, IV 1—4, V 1—3 1892 bis
1896. — Zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte
Gründung des österreichischen Alpenvereins. Wien 1887.
16. Bamberg. Jahresbericht f. 1891—95.
17. Berchtesgaden. Jahresbericht f. 1887—95.
18. Bergisches Land. Jahresbericht I—III 1891—93.
19. Berlin. Jahresbericht f. 1887, 1889—93, 95. — Mit-
teilungen Nr. 2, 4—6 (1892—96). — Festschrift zum
25jährigen Bestehen 1894.
20. Bozen. Jahresbericht f. 1888, 1890, 1895. — Festrede
auf Oswald v. Wolkenstein. — Erinnerung an das 25-
jährige Bestehen 1895.
21. Brannschweig. Bericht I f. 1886/88, II f. 1889/91, f.
1892—95.
22. Bremen. Jahresbericht I—IX 1887/88—1895.
23. Cassel. Veröffentlichungen I 1887/89.
24. Chemnitz. Bericht V—XIII f. 1886—1894.
25. Coburg. Jahresbericht IX f. 1887, (X) 1888/90.
26. Danzig. Jahresbericht I 1889/90, II 1891/93.
27. Darmstadt. Bericht 1870/95.
28. Düsseldorf. Bericht 1888/95.
29. Erfurt. Bericht IV f. 1886, VIII f. 1890, IX f. 1891.
30. Frankfurt a. M. Bericht f. 1890. — Festschrift zum
25jährigen Bestehen 1894.
31. Frankfurt a. O. Jahresbericht III—XI f. 1887—1894/95.
32. Freiburg i. Br. Bericht f. 1894, f. 1895.
33. Fürth. Jahresbericht VII f. 1889, VIII f. 1890, XIII
f. 1895.
34. Gastein. Jahresbericht 1891/94.
35. Gera. Bericht f. 1889, 1890/91, 1893, 1894.

36. Graz. Festschrift 1895. — Eröffnung der Grazer Hütte.
37. Greiz. Bericht f. 1885/89, 1890/93.
38. Halle a. S. Katalog der Bibliothek 1888. — Mitglieder-Verzeichnis 1889 und 1894.
39. Hamburg. Jahresbericht X—XIX f. 1886—95, Katalog der Bibliothek 1887.
40. Hannover. Jahresbericht III—V f. 1887—89, VII—XI f. 1891—95.
41. Heidelberg. Jahresbericht f. 1886, 1895. — Zur Erinnerung an das 25jährige Bestehen 1894.
42. Hildesheim. Jahresbericht f. 1891—93, 1895.
43. Innsbruck. Bericht 1870/86.
44. Karlsruhe. Bericht f. 1893. — Festschrift zum 25jähr. Stiftungsfest 1895.
45. Klagenfurt. Jahresbericht f. 1886—93, 1895.
46. Königsberg i. Pr. Bericht f. 1890/94.
47. Konstanz. Bericht f. 1893.
48. Kufstein. Bericht über Hinterbärenbad.
49. Küstenland. Jahresbericht f. 1886—1895. — Czoernig, Festrede zur Feier des 20jährigen Bestehens 1893.
50. Landshut. Jahresbericht f. 1895.
51. Leipzig. Veröffentlichungen III—X (Festschrift) 1887 bis 1893.
52. Lienz. Jahresbericht f. 1886.
53. Magdeburg. Jahresbericht III—XII f. 1886—1895.
54. Memmingen. Jahresbericht f. 1894, f. 1895.
55. Mittleres Unterinnthal. Statuten 1886.
56. Moravia. Bericht V—X f. 1886—91.
57. München. Jahresbericht XVI f. 1885, XVII f. 1886, XXI—XXVI f. 1890—95. — Jubiläumsgabe 1894.
58. Nürnberg. Jahresbericht f. 1886—95.
59. Osnabrück. Jahresbericht I f. 1889, II f. 1890/91.
60. Passau. Jahresbericht XV—XXI f. 1889—95.
61. Pfalzgau. Jahresbericht III—VII f. 1891—95.
62. Prag. Jahresbericht f. 1886—1895. — Festschrift 1895.
63. Regensburg. Jahresbericht f. 1886, 1888—92, 1894.
64. Rosenheim. Das erste Decennium der Section R. 1888.

65. Saalfelden. Jahresbericht I f. 1887.
66. Salzburg. Bericht f. 1888, 1891, 1894, 1895. — Schriften von der Generalversammlung zu S. 1895.
67. Schwaben. Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens 1894.
68. Silesia. Bericht 1886/96.
69. Starkenburg. Bericht f. 1885—93/95.
70. Steyr. Jahresbericht f. 1888.
71. Strassburg. Bericht II für 1885, III für 1886 und 1885/95.
72. Teplitz — Nordböhmen. Bericht I f. 1886, II f. 1887.
73. Traunstein. Jahresbericht f. 1889. — Jahresbericht des Hochfellnhausvereins für 1889.
74. Tübingen. Jahresbericht f. 1891—95.
75. Villach. Jahresbericht f. 1887—95. (1894: Festschrift zum 25jährigen Bestehen.)
76. Vogtland — Plauen. Jahresbericht f. 1886, f. 1890/92.
77. Vorarlberg. Jahresbericht XXV f. 1894.
78. Warnsdorf. Jahresbericht II—VI f. 1888—92.
79. Würzburg. Jahresbericht f. 1888—94.
80. Zwickau. Bericht XII f. 1886, XIII f. 1887, XV f. 1889/90.

III. Führerwesen.

81. Anleitung zur Ausübung des Bergführer-Berufes, herausgegeben vom Deutschen und Österreichischen Alpenverein. Wien 1891.
82. Bericht und Abrechnung der Führerunterstützungskasse des D. u. Ö. A.-V. Hamburg 1891, 1893, 1894.
83. Satzungen der Führer-Versorgungs- und Unterstützungskasse (1894).
84. Verzeichnis der autorisierten Führer in den deutschen und österreichischen Alpen, herausgegeben von der Section Berlin. Jahrg. 1886/87, 1889, 1891—1895.
85. Führertarife für Krimml (1893), Lienz, Oberstdorf (1890), Taufers, Tiers.

IV. Touristik und die Alpen im allgemeinen.

86. Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen, herausgegeben vom D. und Ö. A.-V. Bd. 1, 2. Wien 1882.
87. Richthofen, F. v., Führer für Forschungsreisende. Berlin 1886.
88. Lindenthal, E., Tabelle zur Beurteilung der Aussichtsweite. Triest 1886.
89. Langheinz, E. und G. Schwab, Praktische Winke über Ausrüstung, Verpflegung und das Wandern im Hochgebirge. 2. Aufl. Darmstadt 1886.
90. Buchheister, J., Über das Bergsteigen. Hamburg 1889.
91. Schultze, Walther, Die Berechtigung des Bergsports (= Tourist 13) 1889.
92. Baumgartner, H., Die Gefahren des Bergsteigens. Zürich 1886.
93. Zsigmondy, E., Die Gefahren der Alpen. 2. Auflage. Herausgegeben von O. Zsigmondy. Leipzig 1887.
94. Lampart, Theodor, Über die Gefahren und Unglücksfälle in den Alpen. Augsburg 1893.
95. Rotter, E., Die Behandlung Verunglückter bis zur Ankunft des Arztes. 4. Aufl. Nürnberg 1882.
96. Oertel, M. J., Über Terrain-Kurorte. Leipzig 1886.
97. Müller, Karl, Ansichten aus den Alpen. Halle 1859.
98. Umlauf, Fr., Die Alpen. Wien 1887.
99. Schultze, Walther, Hochtouren in den Westalpen und den Ostalpen. (Deutsches Volksblatt.) Wien 1889.
100. Whymper, Ed., Berg- und Gletscherfahrten. Übersetzt von Fr. Steeger. 2. Aufl. Braunschweig 1892.
101. Berndt, Gust., Der Alpenföhn in seinem Einfluss auf Natur und Menschenleben (= Petermanns Mitteilungen Ergänzungsheft 83). Gotha 1886. 4.
102. Trotha, Die Gletscher (Programm des Waisenhauses). Halle 1875. 4^o.
103. Penck, Albr., Die Vergletscherung der deutschen Alpen. Leipzig 1882.

104. Richter, Ed., Urkunden über die Ausbrüche des Vernagt- und Gurglergletschers. Stuttgart 1892.
105. Atlas der Alpenflora. Herausgegeben vom D. und Ö. A.-V. Nach der Natur gemalt von A. Hartinger mit Text von Dalla Torre. 4 Bände Tafeln, 1 Band Text und Wörterbuch. Wien und Salzburg 1882—84.
106. Tschudi, Fr. v., Das Tierleben der Alpenwelt. 11. Aufl. Leipzig 1890.

V. Die Ostalpen.

107. Die Erschliessung der Ostalpen unter Redaktion von E. Richter. Herausgegeben vom Deutschen und Österr. Alpenverein. Band I—III. Berlin 1893—94. 4^o.
108. Böhm, Aug. v., Zur Erschliessung der Ostalpen.
109. Krones, Franz v., Die deutsche Besiedelung der östlichen Alpenländer. Stuttgart 1889.
110. Ruthner, Anton v., Berg- und Gletscherreisen in den österreichischen Hochalpen. Wien 1864. N. F. Aus Tirol. Eb. 1869.
111. Malten, B.H., Tiroler Sommerfrischen. München 1889.
112. Barth, Herm., Aus den nördlichen Kalkalpen. Gera 1874.
113. Waltenberger, A., Die Algäuer Alpen. Augsburg 1881. 4^o.
114. Schwaiger, H., Führer durch das Karwendelgebirge. München 1888.
115. Waltenberger, A., Das Wettersteingebirge und die Miemingerkette. Augsburg 1882. 4^o.
116. Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge. Rosenheim 1886.
117. Kufstein und das Kaiserthal. Kufstein 1896.
118. Spaziergänge, Ausflüge und Bergfahrten im Unterinntal. Rattenberg 1887.
119. Führer, Kleiner, durch die Umgebungen von Brixlegg, Rattenberg, Kramsach, Achenrain, Jenbach und Achensee. Rattenberg 1889.
120. Imst und Umgebung. Imst 1888.

121. Simony, Fr., Das Dachsteingebiet. Abt. 1—3. Wien 1889—93. 4^o.
122. Haas, Franz, Reichenau und seine malerische Umgebung. Reichenau 1890.
123. Schucht, Rich., Das Pitzthal und die Braunschweiger Hütte. München 1893.
124. Fischnaler, Sterzing und seine Umgebung. Sterzing 1892.
125. Czermak, R., Die Teplitzer Hütte. Ohne O. u. J.
126. Sonklar, Carl v., Die Gebirgsgruppe der Hohen Tauern. Wien 1866. Mit Atlas in Folio.
127. Blaschka, Ernst. Die Entwicklung von Zell am See 1875—1890. Zell am See 1890.
128. Grohmann, Paul, Wanderungen in den Dolomiten. Wien 1877.
- 129 u. 129a. Eckerth, W., Die Gebirgsgruppe des Monte Cristallo. Prag 1887. 2. Auflage. Eb. 1891.
130. Rohracher, Toblach und das Ampezzothal. München 1893.
131. Kärntens Sommeraufenthaltsorte. Klagenfurt 1892.
132. Gratzky, Oskar, Sannthaler oder Steiner Alpen. Laibach 1893.
133. Eröffnung der Triglav-Hütte ober dem Kotthale am 31. Juli 1887.
134. Müller, Fr., Führer in die Grotten und Höhlen von S. Canzian. Triest 1887.
135. Wegweiser, Neuer, für die Besucher der S. Canzianer Grotten. Triest 1894.
136. Itinerar der Grafschaft Görz und Gradisca 1891.

VI. Die Westalpen.

137. Diener, Carl, Der Gebirgsbau der Westalpen. Wien 1891.
138. Giebel, Carl (Sonderabdrücke aus der Hallischen Zeitschrift für die gesamte Naturwissenschaft): Ausflug durch die Bündner-Alpen an den Comersee 1857; Reiseerinnerungen 1863; Briefe aus der Schweiz 1864; Flüchtige

- Erinnerungen an eine Ferienreise in Italien 1868; Am Vierwaldstätter See 1869; eine Ferien-Erholung in der Schweiz und Italien 1872; zur Erholung über einige Alpenpässe 1873; von Alexisbad nach Tellsplatte und Axenstein 1875; vier Wochen in Pontresina im Ober-Engadin 1876.
139. Schultze, Walther, Der Petersgrat 1889.
 140. Notice sur la société des touristes du Dauphiné 1875—1892. Grenoble 1892.

VII. Poesie und Musik.

141. Enzian, ein Gaudeamus für Bergsteiger. Bd. II, III. Leipzig 1876, 77.
142. Seibold, Touristenbüchlein. Ansbach 1888.
143. Aus d'a Hoamat. Linz 1888.
144. Noé, Heinr., Die Jahreszeiten. Naturbilder. Görz 1888.
145. Arnold, Carl, Liederbuch für Alpenfreunde. Augsburg 1891.
146. Ziehrer, C. M., Beliebte Kompositionen.

VIII. Ausseralpine Schriften.

147. Mitteilungen des Vereins für Erdkunde zu Halle. 1886, 1887.
148. Inhaltsverzeichnis der Bibliothek des Vereins für Erdkunde zu Halle. 1886, 1887.
149. Zernin, G. und E. Worner, Darmstadt und seine Umgebung. Zürich (1890).
150. Zernin, G., Führer durch Darmstadt. 1894.
151. Acht Tage in Heidelberg. 1896.
152. Führer durch Konstanz und Umgebung. 1890.
153. Nover, Jakob, Mainz und seine Umgebung. Zürich (1890).
154. Zur Erinnerung an Mainz. 1890.
155. Höllrigl, Fr., Passau, Deutschlands altes Ostthor. Wien 1887.
156. Schwäbische Alb und Schwäbischer Albverein. Stuttgart (1896).

157. Kraus, Rob., Die Porphyroide des Schwarzwaldes. Jena 1885.
158. Frech, Fritz, Geologie der Umgegend von Haiger bei Dillenburg (Nassau). Berlin 1887. 4^o.
159. Göttingen als Pensionopolis. Göttingen 1896.
160. Bericht über die 33. Generalversammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen. 1873.
161. Assmann, Rich., Winterbilder vom Brocken. Magdeburg 1884.
162. Gelbke, C., Die Volksdichte des Mansfelder See- und des Saalkreises auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1885. Halle 1887.
163. Denes, Franz, Wegweiser durch die ungarischen Karpathen. Leutschau 1888.
164. Winke für Reisende in Siebenbürgen. Hermannstadt 1893.
165. Nach Norwegen.
166. Mitteilungen der Afrikanischen Gesellschaft in Deutschland. Band V, Heft 2. Berlin 1887.
167. Park, Reisen im Innern von Afrika. Berlin 1799.
168. Humboldt, Alexander von, Über einen Versuch den Chimborasso zu ersteigen. Halle (Bibliothek der Gesamtlitteratur 388).

IX. Karten und Bilder.

169. Verzeichnis der vom k. k. militär-geographischen Institut aufgelegten Kartenwerke. Wien 1887, 1891.
170. Hardt, Vincenz von, Wandkarte der Alpen mit Text. Wien 1882.
171. Meurer, Julius, Distanz- und Reisekarte von Tirol. Wien (1886).
172. Meurer, Julius, Distanz- und Reisekarte der östlichen Alpengebiete Österreichs. Wien 1887.
173. Meurer, Julius, Karte der Schutzhäuser, Clubhütten etc. in den österreichischen und deutschen Alpen. Wien o. J. u. 2. Aufl. 1892.

174. Karte des Wendelsteingebietes. München 1888.
175. Routenkarte durch das Berchtesgadener Land (von Waltenberger). Berchtesgaden o. J.
176. Maschek, R., Spezialtouristenkarte. X. Dolomitalpen. Wien.
177. Karte der Umgebung von Bruneck und Bozen. Wien 1883.
178. Spezialkarte, Österreichische. Blatt Bozen, Klausen.
179. Gerasch, A., Die österreichische Gebirgswelt. Heft 2—6, 13—19. Graz 1892.
180. Panorama vom Grossglockner.
181. Orientierungsblatt für den Schlern und für den Penegal. Bozen 1893.
182. Steudel, A., Panorama von Schloss Zeil. 1877.
183. Baumgartner, A., Panorama vom Hochgründeck. Wien 1887.
184. Panorama vom Laibacher Schlossberg 1891.
185. Photographien: Suldenferner und Umgegend (7), Zillertalergletscher (6) und 3 unbenannte.

Mitgliederverzeichnis.

Die Namen von Begründern der Section sind gesperrt gedruckt.
Die den Namen vorgesetzten Zahlen bezeichnen das Jahr des Eintritts
in die Section.

I. Mitglieder in Halle selbst.

1. 1895. Rechtsanwalt Dr. Curt Alander, Gr. Steinstrasse 15.
2. 1893. Cand. med. W. Anschütz, Kirchthor 6.
3. 1896. Generalmajor E. Baath, Magdeburgerstr. 49.
4. 1889. Dr. W. Bäumlcr, Sophienstr. 32.
5. 1896. Referendar Dr. Erich Bauer, Friesenstr. 5.
6. 1896. Stadtrat Karl Bonstedt, Kirchthor 19.
7. 1895. Prof. Dr. v. Bramann, Gr. Steinstr. 19.
8. 1889. Privatdozent Dr. P. Braunschweig, Gr. Steinstrasse 58.
9. 1895. Kaufmann Hermann Büschel, Martinstr. 12.
10. 1895. Privatdozent Dr. Cluss, Bernburgerstr. 18.
11. 1895. Kaufmann Julius Corte, Franckestr. 13.
12. 1892. Fabrikbesitzer Hugo Damm, Wettinerstr. 13.
13. 1889. Fabrikant Ernst David, Alte Promenade 6.
14. 1895. Fabrikbesitzer Max Dehne, Schimmelstr. 8.
15. 1896. Ingenieur Paul Dehne, Händelstr. 21.
16. 1886. Prof. Dr. Oscar Doebner, Albrechtstr. 3.
17. 1886. Prof. Dr. Dorn, Physikalisches Institut.
18. 1886. Kaufmann Paul Eberius, Königstr. 12.
19. 1886. Geh. Rath Prof. Dr. Ebert, Mühlweg 6.
20. 1896. Dr. Fritz Eggert, Thüringerstr. 20.
21. 1888. Amtsgerichrath Eichel, Friedrichsplatz 4.
22. 1895. Postsekretär Einwächter, Streiberstr. 31.

23. 1888. Grubenbesitzer G. Eisengräber, Wiesenstr. 4.
24. 1886. Rechtsanwalt C. Elze, Hermannstr. 1.
25. 1891. Prof. Dr. Erdmann, Reichardtstr. 21.
26. 1895. Prof. Dr. Hermann Fehling, Magdeburgerstrasse 15.
27. 1895. Rechtsanwalt C. Föhring, Rathausstr. 5.
28. 1893. Bankier R. Frenkel, Brüderstr. 4.
29. 1887. Brauereibesitzer K. H. Freiberg, Martinsberg 13.
30. 1894. Kaufmann Paul Freymuth, Marienstr. 19.
31. 1892. Kaufmann Bruno Freytag, Mühlweg 18.
32. 1886. Prof. Dr. Friedberg, Gr. Steinstr. 19.
33. 1887. Prof. Dr. Freiherr v. Fritsch, Margarethenstr. 3.
34. 1895. Apotheker Dr. G. Fromme, Weisenhausapotheke.
35. 1892. Assessor Dr. Funcke, Franckestr. 4.
36. 1895. Kaufmann Paul Ganzer, Lindenstr. 44.
37. 1886. Prof. Dr. A. Genzmer, Albrechtstr 7.
38. 1896. Direktor P. Gildner, Lafontainestr. 8.
39. 1891. Kaufmann Gille, Magdeburgerstr. 33.
40. 1889. Rechtsanwalt Glimm, Advocatenweg 11.
41. 1893. Assessor Dr. Göschen, Mühlweg 16.
42. 1894. Landesbauinspektor Gösslinghoff, Schillerstr. 7.
43. 1895. Dr. Max Gräfe, Friedrichstr. 17.
44. 1896. Buchhändler Max Grosse, Blumenstr. 10.
45. 1892. Bankier Haassengier, Gr. Steinstr. 10.
46. 1893. Prof. Dr. Heck, Ulestr. 20.
47. 1889. Kaufmann Hugo Heckert, Alte Promenade 10.
48. 1891. Prof. Dr. Hessler, Scharrenstr. 5.
49. 1892. Fräulein Elisabeth Heynemann, A. d. Universität 6.
50. 1895. Kaufmann Theodor Heynemann, An der Universität 3.
51. 1895. Geh. Rat Prof. Dr. v. Hippel, Martinsberg 8.
52. 1896. Regierungsbaumeister A. Hoeschele, Friedrichstrasse 13 b.
53. 1892. Bergrat F. Humperdinck, Dorotheenstr. 18.
54. 1891. Superintendent Hupfeld, Burgstr. 23.
55. 1891. Kaufmann Huth, Magdeburgerstr. 32.
56. 1893. Kaufmann Johannes Jahn, Schwetschkestr. 39.

57. 1895. Dr. C. Jellinghaus, Frauenklinik.
58. 1894. Dr. Albert Jentsch, Am Kirchthor 10.
59. 1886. Rechtsanwalt Dr. Hermann Kähne, Gr. Ulrichstr. 36.
60. 1893. Regierungsbaumeister Kallmeyer, Mühlweg 34.
61. 1891. Kaufmann Ludwig Kathe, Poststr. 10.
62. 1891. Buchhändler Carl Knapp, Mühlweg 19.
63. 1889. Regierungsbaumeister R. Knoch, Hagenstr. 4.
64. 1887. Oberpostsekretär E. Kobelius, Lindenstr. 79.
65. 1894. Referendar P. Kohlmann, Charlottenstr. 8.
66. 1892. Kaufmann W. Kranig, Neue Promenade 15.
67. 1889. Dr. H. Krause, Heinrichstr. 14.
68. 1891. Generalagent Leo Kreitling, Burgstr. 29 a.
69. 1896. Pastor Kühn, Magdeburgerstr. 47.
70. 1896. Prokurist Emil Lange, Gr. Steinstr. 88.
71. 1886. Geh. Rat Prof. Dr. Lastig, Reichardtstr. 14.
72. 1895. Landgerichtsrat Lebenheim, Mühlweg 20.
73. 1886. Commerzienrat H. Lehmann, Gr. Steinstrasse 19.
74. 1889. Geh. Rath Prof. Dr. Lindner, Wettinerstr. 15.
75. 1896. Prof. Hans Lorenz, Mühlweg 26.
76. 1886. Prof. Dr. Otto Lüdecke, Wilhelmstr. 35.
77. 1886. Geh. Rath Prof. Dr. Max Märcker, Karlstr. 10.
78. 1896. Dr. Wilhelm Manchot, Jägerplatz 27.
79. 1886. Dr. Hermann Mekus, Gr. Steinstr. 57.
80. 1896. Landes - Ökonomierat v. Mendel - Steinfels, Karlstrasse 16.
81. 1890. Kaufmann Carl Merkwitz, Kleinschmieden 3.
82. 1890. Kaufmann Max Merkwitz, Kleinschmieden 3.
83. 1886. Kaufmann Guido Müller, Königstr. 72.
84. 1893. Dr. Hans Carl Müller, Karlstr. 10.
85. 1896. Frau Direktor Neimke, Blumenthalstr. 13.
86. 1886. Buchhändler Dr. Niemeyer, Zinksgartenstrasse 6.
87. 1889. Prof. Dr. Oberst, Bergmannstrost.
88. 1894. Kaufmann Hermann Oetting, Gr. Steinstr. 12.
89. 1892. Kaufmann G. Oswald, Geiststr. 34.

90. 1889. Direktor K. Osterloh, Königstr. 84.
91. 1888. Justizrat Ernst Otto, Bernburgerstr. 3.
92. 1890. Rentier F. Otto, Königstr. 92.
93. 1896. Bankier Otto Pank, Gr. Steinstr. 19.
94. 1887. Oberbibliothekar Dr. Max Perlbach, Lafontaine-strasse 28.
95. 1886. Amtsgerichtsrat Peter, Wilhelmstr. 33.
96. 1890. Assessor Friedrich Pfaffe, Burgstr. 29 e.
97. 1893. Kaufmann Rudolf Pfaffe, Leipzigerstr. 62.
98. 1895. Mechaniker Carl Potzelt, Barfüsserstr. 4.
99. 1887. Oberlehrer Dr. G. Riehm, Reichardtstr. 19.
100. 1888. Rechtsanwalt C. Riemer, Blumenstr. 15.
101. 1894. Sanitätsrat Dr. Risel, Karlstr. 11.
102. 1893. Oberingenieur C. W. Roediger, Thorstr. 60.
103. 1895. Kaufmann Rudolf Rothe, Schneerstr. 2.
104. 1892. Assessor Dr. Rubel, Bahnhofstr. 20.
105. 1894. Rentier H. Rudolfi, Dorotheenstr. 18.
106. 1896. Eisenbahnsekretär Sartory, Martinsberg 7.
107. 1891. Dr. Paul Schäfer, Mühlweg 11.
108. 1886. Fabrikbesitzer E. Schmidt, Lindenstr. 81.
109. 1894. Baurath Schneider, Blumenstr. 17.
110. 1894. Verlagsbuchhändler Herm. Schroedel, Reichardtstrasse 21.
111. 1893. Rentier W. Schubert, Gr. Steinstr. 1.
112. 1891. Rechtsanwalt Schütte, Lafontainestr. 8.
113. 1887. Bibliothekar Dr. Walther Schultze, Friedrichstrasse 35.
114. 1895. Direktor August Schulze, Raffineriestr. 28.
115. 1887. Oberlehrer Dr. H. Schwarz, Wilhelmstr. 3.
116. 1893. Privatdozent Dr. H. Schwarz, Dorotheenstr. 18.
117. 1895. Buchdruckereibesitzer Ulrich Schwetschke, Gr. Märkerstr. 10.
118. 1893. Kaufmann P. Serauky, Brüderstr. 16.
119. 1896. Eisenbahndirektionspräsident Seydel, Merseburgerstrasse 1.
120. 1886. Oberbürgermeister Gustav Staude, Sophienstr. 26.

121. 1886. Bankier Albert Steckner, Bernburgerstr. 8.
122. 1891. Bankier Curt Steckner, Martinsberg 12.
123. 1886. Bankier Emil Steckner, Markt 19.
124. 1895. Hauptmann R. Steinbach, Händelstr. 30.
125. 1894. Rechtsanwalt Suchsland, Krukenbergstr. 19.
126. 1886. Sanitätsrat Dr. Carl Täufert, Markt 17.
127. 1896. Fräulein Margarethe Thalwitzer, Dessauerstr. 8.
128. 1887. Rentier Albert Thiele, Markt 21.
129. 1896. Rentier G. Thiele, Kirchthor 19.
130. 1896. Dr. Georg Thistlethwaite, Gartenstr. 1.
131. 1889. Justizrat W. Trautmann, Blücherstr. 1.
132. 1890. Privatdozent Dr. W. Ule, Robertfranzstr. 14.
133. 1894. Musikdirektor Prof. Voretzsch, Wilhelmstr. 33.
134. 1886. Architekt Hugo Walter, Blumenstr. 16.
135. 1886. Prof. Dr. Albert Wangerin, Burgstr. 35.
136. 1886. Direktor Arthur Weber, Heinrichstr. 6.
137. 1887. Dr. E. Weber, Alte Promenade 32.
138. 1896. Privatdozent Dr. E. Wechsler, Robertfranzstr. 7.
139. 1895. Assessor Dr. Wege, Albrechtstr. 38.
140. 1886. Fabrikbesitzer E. Weise, Händelstr.
141. 1893. Postsekretär E. Weise, Magdeburgerstr. 59.
142. 1896. Landrat v. Werder, Luisenstr. 6.
143. 1895. Kaufmann Carl Werther, Markt 20.
144. 1892. Frau Clara Wiegand, Leipzigerstr. 91.
145. 1895. Assessor H. Wölfel, Lafontaineinstr. 20.
146. 1891. Fabrikdirektor Paul Wolff, Dessauerstr. 6.
147. 1896. Kaufmann Hermann Zeumer, Magdeburgerstrasse 63.
148. 1895. Kaufmann J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.

II. Auswärtige Mitglieder.

149. 1896. Dr. Otto, Amsterdam.
150. 1887. Dr. P. Kuntze, Aschersleben.
151. 1894. Referendar Dr. v. Helldorff, Baumersroda.
152. 1889. Regierungs-Assessor Dr. G. Anschütz, Berlin, Alvenslebenstrasse 10.
153. 1895. Dr. H. Suchsland, Berlin, Blücherstr. 56.

154. 1895. Oberlehrer Dr. Hundt, Bernburg.
155. 1892. Stadtrat A. Wichmann, Bernburg.
156. 1891. Dr. G. v. d. Borne, Berneuchen.
157. 1895. Amtsrichter Ernst Mugdan, Bitterfeld.
158. 1894. Apotheker Schulz, Calchne.
159. 1895. Bürgermeister H. Jochmus, Cassel.
160. 1895. Dr. O. Hoffmann, Charlottenburg.
161. 1886. Rentier A. Rühl, Charlottenburg.
162. 1893. Staatsanwalt K. Olbricht, Cöln.
163. 1887. Kaufmann Ernst Frensel, Cöthen.
164. 1886. Dr. Alwin Pabst, Cöthen.
165. 1887. Buchhändler Otto Schulze, Cöthen.
166. 1890. Amtsrichter Eichler, Crossen a. O.
167. 1894. Dr. Rudolf Koestlin, Danzig.
168. 1896. Rentier A. Nienhuis-Ruijs, Diemen (Holland).
169. 1893. Fabrikbesitzer Monski, Eilenburg.
170. 1896. Maschineninspektor F. Koenig, Eisleben.
171. 1888. Amtsgerichtsrat Sillich, Erfurt.
172. 1886. Prof. Dr. Alfred Kirchhoff, Giebichenstein.
173. 1895. Fabrikbesitzer Johannes Rabe, Giebichenstein.
174. 1896. Hauptmann Hans Schede, Giebichenstein.
175. 1895. Landwirt Paul Kohnert, Gimritz.
176. 1894. Pastor Th. Erhard, Hemleben.
177. 1896. Rentier Carl Theodor Stoepel, Landau.
178. 1887. Direktor Fr. Rummel, Landsberg (b. Halle).
179. 1890. Prof. Dr. Sievers, Leipzig.
180. 1896. Dr. Robert Loesch, Magdeburg.
181. 1886. Gymnasialdirektor Dr. Assmus, Merseburg.
182. 1889. Generaldirektor Kassner, Merseburg.
183. 1896. Regierungsschulrat Mühlmann, Merseburg.
184. 1895. Domänenrat M. Bertram, Mücheln (b. Wettin).
185. 1890. Dr. Rademacher, Oldisleben.
186. 1893. Dr. M. Gerlach, Posen.
187. 1892. Regierungsrat Humperdinck, Posen.
188. 1895. Kaufmann Otto Leffler, Salzmünde.
189. 1886. Krankenhausdirektor Dr. Schuchardt, Stettin.

190. 1895. Referendar Lothholz, Torgau.
191. 1893. Referendar Schlieckmann, Torgau.
192. 1896. **K**aufmann Carlo Garbari, Trient.
193. 1895. Fabrikbesitzer Max Engelcke, Trotha.
194. 1896. Chemiker Hermann **S**chny, Trotha.
195. 1893. Taubstummenlehrer M. Kühling, Weissenfels.
196. 1891. Schulrat G. Seeliger, Weissenfels.
197. 1896. Gymnasialdirektor Dr. Friedel, Wernigerode.
198. 1895. Fabrikbesitzer Paul Huth, Wörmlitz.

